

AMANNGIRRBACH

#OutOfThisWorld

zolid
DNA GENERATION

www.outofthis.world

WWW.AMANNGIRRBACH.COM

ANZEIGE

Betriebe um konkurrenzfähige Löhne bemüht

Durchschnittliches Lohnniveau steigt nominal um knapp 2,7 Prozent.

Für das Jahr 2016 ergeben die Auswertungen der Lohnerhebung des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) eine Erhöhung der Löhne und Gehälter der Vollzeitbeschäftigten im Zahntechniker-Handwerk in Gesamtdeutschland von knapp 2,7 Prozent. Mit dieser Anpassung übertrifft das Handwerk leicht die generelle Entwicklung der Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) in Deutschland, die sich laut Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,5 Prozent veränderten.

Der VDZI sieht das Zahntechniker-Handwerk dennoch vor erheblichen Herausforderungen. Für die Aufrechterhaltung des weltweit führenden Leistungsstandes in der Zahntechnik und zur Sicherung der orts-nahen Versorgungsstrukturen in Deutschland bedarf es nach seiner Ansicht größerer Anstrengungen, die insbesondere die Preis- und Ertragssituation der Betriebe verbessern.

ANZEIGE



Einkommen rund 28 % unter Handwerksschnitt

Einem Bruttomonatseinkommen ohne Sonderzahlungen im Zahn-techniker-Handwerk von durchschnittlich 2.350 Euro steht laut Verdienststatistik des Statistischen Bundesamtes ein Bruttoverdienst für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer in Branchen „mit Handwerkseigenschaft“ von 3.010 Euro gegenüber. Die Lohn-

» Seite 2

ZT Aktuell

„Ich mach mir die Welt ... widdewidde wie sie mir gefällt!“

Positives Denken à la Pippi Langstrumpf rät Motivations-coach Marc M. Galal.

Wirtschaft
» Seite 6

OK-Frontversorgung mit Presskeramikveneers

Dr. Sven Egger beschreibt die Versorgung eines Patienten mit Presskeramikveneers im Oberkiefer.

Technik
» Seite 12

Herbstmessen

Fachdental Leipzig zieht positives Fazit.

Service
» Seite 30

„Oscar der Zahntechnik“

Die Champions des Klaus Kanter Preis 2017 wurden gekürt.



Von links: Niko Guggemos, Katrin Blaschke, Stefan Suchoroschenko mit Walter Winkler.

Im Rahmen der 21. Herbstfortbildung mit Absolvententreffen im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, fand am späten Nachmittag des 16. September die Bekanntgabe der Gewinner und Vergabe der Preise des Klaus Kanter Förderpreises statt. Den Siegern aus ganz Deutschland steht eine strahlende Zukunft bevor, gilt doch der Klaus Kanter Preis als „Oscar der Zahn-technik“, und selbst die jungen Zahn-technikermeister, die nicht zu den Preisträgern gehören,

können ihr Zertifikat als Nominierte des Wettbewerbs stolz präsentieren, denn nur die Kammer-sieger eines jeden Jahr-gangs sind zu diesem weltweit einzigartigen Vergleich zugelassen.

Die glücklichen Gewinner:

1. ZTM Stefan Suchoroschenko, Neustadt
2. ZTM Katrin Blaschke, Berlin
3. ZTM Niko Guggemos, Kempten

» Seite 4

Umsatz im zweiten Quartal im Minus

Konjunkturumfrage des VDZI: Halbjahresergebnis nur schwach positiv.

Für das zweite Quartal 2017 ist ein Umsatzrückgang gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in Höhe von -1,3 Prozent zu verzeichnen. Unter sonst gleichen Bedingungen ist das Minuszeichen wohl maßgeblich durch die Tatsache bestimmt, dass im Berichtsquartal insgesamt drei Arbeitstage weniger als im Vorjahr zur Verfügung standen. Gleichwohl weist

die Zusammenfassung der ersten beiden Quartale in das Halbjahresergebnis weiter auf ein schwach stabiles Umsatzniveau in 2017 hin: So schließt das erste Halbjahr mit einem um gerade einmal +1,3 Prozent gestiegenen Umsatzwert gegenüber den ersten sechs Monaten 2016. Nimmt man die durchschnittlichen Höchstpreisanpassungen in den Ländern für Regelversorgun-

gen in der GKV als Indikator für die Preisentwicklung des Gesamtmarktes, so wäre ein höheres Ergebnis zu erwarten gewesen. Daher ist diese Entwicklung auch ein deutliches Indiz dafür, dass es bei stagnierender Leistungs-nachfrage tatsächlich kaum Preisspielräume im Bereich der privat veranlassten Versorgungen

» Seite 4

ANZEIGE

Nie wieder Friktionsverlust!

TK-Soft von Si-tec

Permanente **Friktionsgarantie** und dauerhaft **gleichbleibende Haltekräfte!**

CAD / CAM: STL-Dateien für exocad, Dental Wings und 3shape unter www.si-tec.de

Qualität seit mehr als 25 Jahren!

Das Original.

Metallfrei & biokompatibel

100 Prozent

Ganz nah an der Natur

NEU: TK-Soft Ceram

Si-tec®

02330 80694-0 | 02330 80694-20
www.si-tec.de | info@si-tec.de

ANZEIGE

Das Scanspray für Experten!

Produkt des Monats
Helling 3D- Laserscanning
Entspiegelungsspray
www.mydental.de

MyDental GmbH

Rotehausstraße 36 - 58642 Iserlohn
Telefon +49 (0) 23 74 / 9239-350
E-Mail info@mydental.de

EuGH bestätigt Gesundheitsschutz als überragendes Rechtsgut

Bundeszahnärztekammer äußert sich zum Urteil des Europäischen Gerichtshofs.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in seinem Urteil vom 21. September 2017 in der Rechtssache C-125/26 unterstrichen, dass der Schutz der Gesundheit und des menschlichen Lebens höchsten Rang im EU-Recht haben. Gleichzeitig stellte das Gericht klar, dass es alleine Sache der Mitgliedstaaten ist, festzulegen, auf welchem Niveau sie den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung gewährleisten wollen und wie dieses Schutzniveau erreicht werden soll. Der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel,

begrüßte das Urteil: „Das höchste Gericht der EU hat unmissverständlich deutlich gemacht, dass Gesundheitsschutz nicht verhandelbar ist.“ Das EuGH-Urteil hat darüber hinaus auch Bedeutung für die laufenden parlamentarischen Beratungen über das Dienstleistungspaket. „Der EuGH hat die Sonderrolle der Gesundheitsberufe hervorgehoben, daher ist eine Ausnahme der Heilberufe aus dem Anwendungsbereich der umstrittenen EU-Richtlinie nur folgerichtig“, so Dr. Engel.

Ausgangspunkt war ein maltesisches Gerichtsverfahren, bei dem die Kläger auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation als klinischer Zahntechniker in Malta geklagt hatten. Ferner wollten die Kläger erreichen, dass der Beruf des klinischen Zahntechnikers, der auf der Mittelmeerinsel bislang nicht anerkannt ist, auch in Malta zugelassen wird und sie Patienten selbstständig behandeln dürfen. Dabei beriefen sich die Kläger auf Vorgaben des Europarechts, ins-



Dr. Peter Engel

besondere die Grundfreiheiten der EU-Verträge und die 2005 verabschiedete Berufsanerkenntnisrichtlinie. Die maltesischen Behörden hatten diese Anträge unter Hinweis auf den Schutz der Gesundheit und die Verantwortlichkeit der EU-Mitgliedstaaten für die Organisation ihrer Gesundheitssysteme abgelehnt, worauf das maltesische Gericht die Fragen dem EuGH zur Vorabentscheidung vorlegte. **ZT**

Quelle: BZÄK

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b - 76287 Rheinstetten

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Julia Näther
j.naether@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Max Böhme (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-118
m.boehme@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Betriebe um konkurrenzfähige Löhne bemüht

differenz beträgt hierbei mehr als 28 Prozent. Noch weitaus erheblicher fallen die Entgeltunterschiede im Vergleich zu allen Vollzeitbeschäftigten in Deutschland aus: Hier belief sich der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst im Jahr 2016 auf 3.708 Euro. Das Einkommen der Zahntechniker lag damit fast 58 Prozent darunter.

„Preise bestimmen die Möglichkeiten der Betriebe, gute Löhne zu zahlen. Durch gesetzliche Preiseingriffe und unfaire Wettbewerbsbedingungen liegt hier noch vieles im Argen. Die Ertragskraft muss daher weiter verbessert werden. Nur so können die gewerblichen zahntechnischen Meisterlabore im Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte bestehen. Es gilt, die Abwanderung von qualifizierten Fachkräften im branchenübergreifenden ‚War for Talents‘ aufzuhalten. Gleiches gilt für den beruflichen Nachwuchs, der mit konkurrenzfähigen Perspektiven gewonnen werden muss“, so Uwe Breuer, Präsident des Verbandes.

Die zurückgehenden Zahlen der Schulabgänger führen bereits auf dem Ausbildungsmarkt zu einem zunehmenden Wettbewerb zwischen den Branchen um Auszubildende. Dabei sind

die generell niedrigeren Ausbildungsvergütungen und Löhne im Handwerk als zunehmende Gefahr zu sehen, dass das Handwerk insgesamt gegenüber der Industrie und der Dienstleistungsbranche in einen dramatischen Bewerbermangel gerät.

Empfehlungssätze erhöht

Als Reaktionen auf den zunehmenden Bewerbermangel wurden flächendeckend die Empfehlungssätze für die Vergütungen der Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk in den letzten Jahren deutlich erhöht: So sind die Ausbildungsvergütungen zwischen September 2011 und September 2017 in Westdeutschland um mehr als 40 Prozent, in Ostdeutschland sogar um fast 60 Prozent gestiegen.

Dennoch liegen sie in Westdeutschland noch immer rund ein Drittel und in Ostdeutschland je nach Ausbildungsjahr deutlich über 50 Prozent unterhalb des Durchschnittes der Handwerksberufe. Daher bedarf es zukünftig weiterer Anpassungsschritte, um guten Schulabgängern auch finanziell eine attraktive Perspektive für den anspruchsvollen Zahntechnikerberuf zu vermitteln. **ZT**

Quelle: Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen

Künstliche Intelligenz

Erste robotergesteuerte Zahnimplantation geglückt.



Wie die internationale Presse dieser Tage berichtete, ist vor Kurzem in China die erste Zahnimplantation mittels künstlicher Intelligenz vollzogen worden. Die einstündige OP, in der einer Patientin von einem Roboter zwei Implantate aus dem 3-D-Drucker inseriert wurden, erfolgte unter Hospitation von medizinischen Experten. Aufgrund enormen Zahnärztemangels entwickelten die Forscher der Beihang University und

dem Fourth Military Medical University's Stomatological Hospital eine Alternative zum menschlichen Operateur, um dem voranschreitenden Zahnärztemangel bei steigendem Zahnersatzbedarf entgegenzuwirken. Schätzungen zufolge benötigen mehr als 400 Millionen Chinesen Zahnersatz – aktuell versorgt werden können aber lediglich eine Million Patienten. **ZT**

Quelle: ZWP online



new
way
dental
technology



Beständigkeit
Innovation
Kundennähe

3D-Laser Metal Fusion Technologie

Die Neuerfindung von Produktivität und Effizienz



sisma mysint100

Durch den hohen Durchsatz, den minimierten Gasverbrauch und das effiziente Materialmanagement wird die **sisma mysint100** zum neuesten Maßstab der LMF-Technologie.



Hohe Produktivität

Dank des patentierten Tilting Coaters bietet das mysint 100 System kurze Nachbeschichtungszeiten und damit eine hohe Produktivität.

Offenes System

Jeder einzelne Maschineparameter und die gesamte Produktionsstrategie sind vollkommen auf die Wünsche und Erfahrungen des Anwenders anpassbar.

Gleichmäßiges Schmelzen

Der gleichmäßige und beständige Gasfluß gewährt beste Schmelzstabilität und senkt den Verbrauch auf ein Minimum (patentiert).

Effizientes Pulvermanagement

Dank Dynamic Oversupply berechnet mysint 100 automatisch die Pulvermenge, die für die Erzeugung des Bauteils tatsächlich erforderlich ist.

sint&mill[®]

Reduzieren Sie die Dauer Ihrer Fräsprozesse um bis zu 40% durch die kombinierte Anwendung der **sisma mysint100** Anlage mit einer Fräsmaschine der Marke **CORiTEC**. Verbunden über die CAM Software **SUM 3D Dental** ist die Kombination der LMF Technologie mit der Frästechnologie die perfekte Lösung für jede professionelle Produktionsumgebung.

Neuregelung der Schweigepflicht

Externe Dienstleister in der Praxis sind nun auch zu Geheimhaltung verpflichtet.

Arzt- und Zahnarztpraxen benötigen oftmals Dienstleistungen von Fremdfirmen, wie z. B. einer IT-Firma, die bei EDV-Problemen konsultiert wird, oder einen Abrechnungsspezialisten. Bei diesen Tätigkeiten wird bisweilen auch Einblick in hochsensible Patientendaten genommen, was keinesfalls unkompliziert ist. Ein neues Gesetz sorgt hier in Kürze für Klarheit. §203 des Strafgesetzbuches (StGB) stellt den Schutz von Geheimnissen vor unbefugter Offenbarung sicher, die Angehörigen

bestimmter Berufsgruppen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit anvertraut werden. Externe Dienstleister heranzuziehen war bislang nicht ohne rechtliches Risiko, sofern diese Personen von geschützten Geheimnissen Kenntnis erlangen können. Das „Gesetz zur Neuregelung des Schutzes von Geheimnissen bei der Mitwirkung Dritter an der Berufsausübung schweigepflichtiger Personen“, das am 22.09.2017 den Bundesrat passiert hat, wird hier Erleichterungen aber auch neue Pflichten für

den Arzt und Zahnarzt mit sich bringen, wenn sie externe Dritte als Dienstleister in ihre Praxisorganisation einbinden. Die Voraussetzungen, unter denen die Weitergabe oder das Zugänglichmachen von Geheimnissen an mitwirkende Personen möglich ist, werden geregelt. Den Berufsgeheimnisträger trifft im Rahmen von Outsourcing die Pflicht, dass die extern einbezogene Person ebenfalls zur Geheimhaltung verpflichtet wird. Die Verletzung dieser Pflicht ist strafbewehrt, wenn die einbe-

zogene Person unbefugt ein Geheimnis offenbart hat. Künftig machen sich nun alle an der Berufsausübung mitwirkenden Personen – gleich, ob wie bisher Angestellte oder jetzt neu auch externe Dienstleister – strafbar, wenn sie ein Berufsgeheimnis offenbaren, das ihnen bei der Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt geworden ist. Das Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft, was voraussichtlich nicht vor Oktober sein wird. **ZT**

ANZEIGE

Unsere seit Jahren
dauerhaft günstigen
Reparatur-Festpreise.
Qualität made in Germany.
Mehr unter
www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

Quelle: lennmed.de,
Kanzlei-Newsletter 05-2017

In sechs Monaten zum Meister

Am 4. Dezember 2017 startet der nächste Meisterkurs an der Meisterschule Ronneburg.



Der nächste Meisterkurs M43 (Teil I und II) findet in der Zeit vom 04.12.2017 bis 08.06.2018 in Vollzeit- und Teilzeit statt. Die Weiterbildung im Vollzeitkurs dauert ein halbes Jahr. Die Variante als Splitting (Teilzeit) ermöglicht es den Teilnehmern durch den wöchentlichen Wechsel zwischen Schule und Heimatlabor, Theorie und Praxis zu vereinen. Somit geht der Kundenkontakt nicht verloren. Zudem ist es möglich, in einem Lehrgang Teil I und in einem späteren Lehrgang Teil II oder umgekehrt zu belegen. Die Weiterbildungszeit beträgt dann ein Jahr.

Seit 22 Jahren ist die Meisterschule für Zahntechnik mit 480 Absolventen erfolgreich am Weiterbildungsmarkt vertreten. Mit zwei Meisterkursen pro Jahr, welche langfristig vorab geplant sind, kann für jeden Interessenten eine hohe Planungssicherheit in Vorbereitung auf die Teilnahme garantiert werden. In den modern ausgestatteten Räumlichkeiten bereiten Dozenten die Teilnehmer optimal auf die Prüfung vor. Die

ausgezeichneten Erfolgsquoten sprechen für sich. Der Fokus liegt auf der individuellen, praxisnahen Weiterbildung. Hier vereinen sich ein Absolventen-Referenten-Team sowie Referenten aus Industrie und Handwerk. Breit gefächert ist das Kursangebot mit Themenschwerpunkten wie Funktionsdiagnostik, CAD/CAM-Technik, Kombi-Brückentechnik, Totalprothetik, KFO-FKO, Dentalfotografie, Implantatprothetik, sowie Seminaren der Fachtheorie, wie zahntechnische Abrechnung, Betriebswirtschaft, Existenzgründung, Werkstoffkunde, Anatomie u. a. Ein komplettes

Skriptmaterial der Referenten ist in der Kursgebühr enthalten. Zeitnah nach Kursende finden die Meisterprüfungen vor der HWK statt. Ronneburg bietet als Kleinstadt mit etwa 5.000 Einwohnern gute Voraussetzungen für einen angenehmen Aufenthalt. So bleiben die Kosten für Unterkunft und Verpflegung überschaubar. Ein Autobahnanschluss zur A4/A9 ist in zehn Minuten erreichbar. Auch die landschaftlich reizvolle Umgebung lädt zu weiteren Aktivitäten neben dem Lernen ein. Besuchstermine in der Meisterschule sind nach vorheriger Absprache jederzeit möglich. **ZT**

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg
Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg
Tel.: 036602 921-70
Fax: 036602 921-72
info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Umsatz im zweiten Quartal im Minus

gibt. Diese Überlegung wird auch durch die jüngst veröffentlichten Zahlen des Bundesministeriums für Gesundheit über die Veränderung der Ausgaben für Festzuschüsse in der Regelversorgung gestützt, die sich mit absolut +1,0 Prozent zum ersten Halbjahr 2016 deutlich unterproportional entwickelten. Der Anteil der Betriebe, die die Geschäftslage als schlecht bewerten, veränderte sich mit 17,7 Prozent gegenüber 18,0 Prozent im ersten Vierteljahr nahezu

nicht. Eine gute Geschäftslage meldeten 36,4 Prozent der Teilnehmer – im ersten Quartal lag dieser Wert bei 36,9 Prozent aller Teilnehmer, vor einem Jahr mit 39,6 Punkten mehr als drei Prozentpunkte höher. Die Stimmungslage wird zudem von deutlichen Personal Sorgen geprägt: Der stetig hohe Anteil an Laborinhabern, die Einstellungen planen, sind ein klares Indiz dafür, dass vakante Stellen nicht besetzt bzw. qualifizierte Beschäftigte im branchenübergreifenden Wettbewerb um Fachkräfte nicht gehalten werden können.

Quelle: VDZI

ZT Fortsetzung von Seite 1 – „Oscar der Zahntechnik“

Frau ZTM Katrin Blaschke ist zudem die Gewinnerin des PEERS-Preises für die beste implantologische Arbeit. Dieser wurde separat von der Firma Dentsply Sirona im Rahmen des großen PEERS-Jahrestreffen am 23. September in Berlin verliehen. Zu den Gratulanten gehörte auch

trienausstellung für einen fachlich informativen Rahmen. Zusammenfassend kann man sagen, der Wettbewerb um den Klaus Kanter Förderpreis ist auch im 24. Jahr seines Bestehens attraktiv wie eh und je. Im nächsten Jahr dann, wenn es wieder darum geht, wer ist die/der Beste im ganzen Land, steht ein ganz besonderes Ereignis an: Die Klaus Kanter Stiftung feiert



Der Erstplatzierte nimmt seine Urkunde entgegen.

Diplom-Volkswirt Walter Winkler, Generalsekretär des VDZI. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Der Koordinator des BTZ, Burkhard Buder, Mitglied der Jury der Klaus Kanter Stiftung, hatte hervorragende Referenten geladen, die das Publikum bis zuletzt mit ihren aktuellen Themen faszinierten. Darüber hinaus sorgte die angegliederte Indus-

nicht nur ihr 25-jähriges Jubiläum, sondern auch den 95. Geburtstag ihres Gründers ZTM Klaus Kanter. Schon jetzt füllen sich die Reihen der Gäste, die an diesem Großereignis teilnehmen werden: Am 10. Februar 2018 knallen in Frankfurt am Main die Korken. **ZT**

Quelle: Klaus Kanter Stiftung

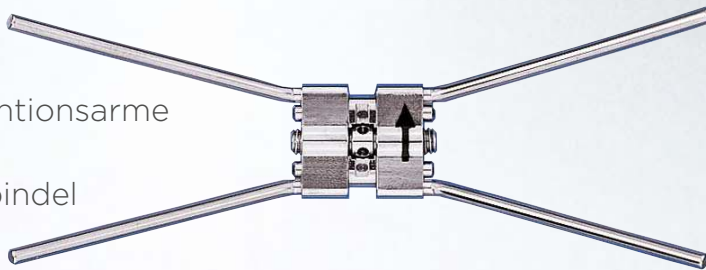
Dehnschrauben

Einführungsangebot

Dehnschrauben für zahlreiche Anwendungen in der Kieferorthopädie.

Gaumennahtschraube

- Äußerst stabil
- Vorgeformte, laser-geschweißte Retentionsarme
- Stabile Führungsstifte
- Großzügig dimensionierte Gewindespindel
- Feststehendes Mittelstück
- Rückdrehsicherung
- In verschiedenen Größen verfügbar



ab
€ 10,71*
Stückpreis
bei 50 Stk.

€ 10,97
Stückpreis
bei 100 Stk.

Mehrsektorenschraube nach Bertoni

- Kombinierte Transversal- und Protrusionsschraube zum Herstellen von Mehrsektorenplatten
- Moderne anatomisch abgewinkelte Form
- Verfügbare Ausführungen für unabhängig als auch symmetrisch einstellbare Transversaldehnung



Vorschubdoppelplatte Oberkiefer

- Kieferdehnschraube zur Behandlung von Angle-Klasse II Anomalien
- Bei Kindern im Wachstumsalter und gleichzeitiger transversaler Dehnung des Oberkiefers
- Auch für Unterkiefer erhältlich



€ 18,32
Stückpreis
bei 100 Stk.

Ihr Kundenberater steht Ihnen gerne für Fragen und Bestellung zur Verfügung,
oder wenden Sie sich an unseren Kundenservice:

Deutschland | +49 (0)89 540 269 - 0 | gacde.info@dentsplysirona.com | www.dentsplysirona.com
Österreich | +43 (0)1 600 49 30 - 303 | planer.office@dentsplysirona.com | www.dentsplygac.at

Aktion gültig in Deutschland und Österreich bis 31.12.2017.
Preise exkl. MWSt. und gültig ab einer Bestellmenge von 100 Stück bzw. 50 Stück.
*Stückpreis Gaumennahtschraube abhängig vom gewählten Modell.

Positiv denken: Einmal wie Pippi Langstrumpf sein!

„Ich mach mir die Welt ... widdewidde wie sie mir gefällt!“ – Efraims Tochter Pippi Langstrumpf ist davon überzeugt, dass sie sich die Welt machen kann, wie sie ihr gefällt. Warum also sollte das nicht auch uns gelingen?

Ich denk mir die Welt ... widdewidde wie sie mir gefällt! Auch wenn es wissenschaftlich nicht bewiesen ist, dass positives Denken tatsächlich eine positive Wirkung hat ... schaden kann es doch auch nichts, wenn wir uns selbst motivieren, uns gut zurecht zu machen – vor allem dann, wenn wir einmal nicht so gut drauf sind oder uns eine schwierige Aufgabe bevorsteht. Positives Denken bedeutet übrigens nicht, dass wir IMMER ALLES positiv sehen müssen. Der Blick durch besagte rosarote Brille darf unser Realitätsbewusstsein nicht trüben. Doch bei allem Realitätssinn gibt es so viel Unerklärliches zwischen Himmel und Erde, dass wir uns

zumindest hin und wieder bewusst machen sollten: Es lohnt nicht, sich dauerhaft mit Dingen zu belasten, die schon vorbei oder noch gar nicht eingetreten sind. Genau das hindert uns daran, zu glauben, zu vertrauen und etwas zu schaffen.

Glücklich ist, wer ...

Viele Menschen denken, dass Glück bedeutet, keine Probleme zu haben, also immer sorgenfrei durchs Leben zu gehen. Zugegeben, ohne Sorgen, welcher Art auch immer, mag das Leben glücklich sein. Doch ein noch viel größeres Glück empfinden Menschen meist erst dann, wenn

ANZEIGE

Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Seien Sie live beim Einschmelzen Ihrer Altgoldposition dabei!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLIDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für www.exklusivgold.de
Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle Tel: 05161 - 98 58 0

sie es schaffen, die täglichen Herausforderungen zu meistern. Positive Gedanken sind dabei hilfreich. Also auch, wenn wir eher dazu neigen, uns mit negativen Dingen zu beschäftigen und negative Erlebnisse leidenschaftlich gerne weiterzuerzählen, zu grübeln und irgendwann nur noch alles schwarz zu sehen,

müssen wir eines wissen: Ein positives Handeln setzt positive Gedanken voraus! Glücklich ist also derjenige, der erkennt, dass es an ihm selbst liegt, der Ärger und Ängste zulässt, sich von diesen aber nicht bestimmen lässt, sondern mit einem zuversichtlichen Blick ins Denken und Handeln kommt. Glücklich ist, wer jeden neuen Tag als neue Chance sieht, etwas zu bewegen, zu verändern, zu bewirken. Sätze wie „Das schaffe ich sowieso nicht!“ oder „Ich kann das nicht!“ werden umgewandelt in: „Mein Glück liegt in meinen Händen. Deshalb schaffe ich alles, was ich will!“

Erfolgreich ist, wer ...

Viele Menschen denken, dass Erfolg bedeutet, reich zu sein. Reich an materiellen Gütern, an Geld und Macht, sprich immer Herr über das eigene Leben und seine Entscheidungen zu sein. Na wenn das mal nicht zu positiv gedacht ist? Erfolgreich zu sein bedeutet, etwas gerade dann zu schaffen, wenn es nicht so einfach ist, wenn auch uns die Null-Bock-Stimmung einmal erwischt hat. Wir sind müde, schlecht gelaunt und die Arbeit nervt. Wie erstrebenswert und glanzvoll uns in solch einem Augenblick doch das Leben der Reichen und Schönen erscheint – an Bord einer Yacht liegend, Champagner trinkend. Aber auch kein Wölkchen am Himmel kann den Erfolg trüben. Nämlich dann, wenn dieser Erfolg nicht selbst geschaffen, erzielt worden ist. Das Ziel ist ein wichtiger Faktor, damit wir tagtäglich in Schwung kommen. Haben wir eine Antwort auf die Frage „Wofür mache ich das hier?“, gelingt es leichter, nicht nur positiv zu denken, sondern konsequenterweise auch ins positive Handeln zu kommen. Noch einfacher ist es, wenn wir uns unsere bisherigen Erfolge bewusst machen. Vorsicht übrigens vor einem ne-

gativen Umfeld, das den ganzen Tag jammert, wie schlecht alles ist! Der blaue Himmel verdunkelt sich ganz schnell – und mit ihm unsere Stimmung, wenn eine graue Wolke immer mehr in unsere Richtung zieht.

ErfolgREICH ist, wer ...

Zu oft haben wir Angst vor Misserfolgen und probieren deshalb etwas Neues erst gar nicht aus. Zu groß scheint das Risiko. Ein Gefühl, das Pippi Langstrumpf offensichtlich nicht kennt oder es einfach nicht beachtet. Als Möglichkeitsseherin geht sie sogar noch einen entscheidenden Schritt weiter: Jenseits des negativen oder positiven Denken existiert für sie eine Welt, in der tatsächlich immer alles möglich ist. Selbstbewusst steht sie Neuem offen gegenüber. Der Alltagsrott hat bei ihr keine Chance. Abenteuerlustig probiert und studiert sie alles Unbekannte und lebt in ihrer Villa Kunterbunt – samt Pferd und Affe – beherzt in den Tag hinein ein erfolgREICHES Leben. Oder wie würden wir es bezeichnen, wenn wir einen Limonadenbaum unser Eigen nennen könnten? **ZT**

ZT Adresse

Marc M. Galal
Lyoner Straße 44-48
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 7409327-0
info@marcgalal.com
www.marcgalal.com



ANZEIGE

Das Beste für Sie – Made in Germany

CAD/CAM Werkstoffe in Top-Qualität vom Legierungsspezialisten.



KERA® -DISC

Die neueste Generation der CoCr-Frässcheibe

- Optimierter WAK für hochschmelzende Keramiken
- Schonendes Zerspanungsverhalten
- Sehr feines Korngefüge mit hoher Festigkeit (Typ 4!)

KERA® Ti5-DISC

Titan (Grade 5)

- Ideal für implantatgetragene Restaurationen
- Sehr gute Zerspanungseigenschaften
- Absolut biokompatibel und korrosionsbeständig



KERA® starPEEK

CAD/CAM Hochleistungspolymer

- 100% biokompatibel
- Vielseitige Indikationen
- Zwei Farben und verschiedene Größen



Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH
Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9
63939 Woerth/Main GERMANY

Telefon +49/9372/9404-0
Telefax +49/9372/9404-29
info@eisenbacher.de
www.eisenbacher.de



IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

*„Geknebelt von
Bankkrediten –
oder frei und voller
Schwung? Sie
haben die Wahl.“*

Machen Sie sich unabhängig! Mit dem Factoring durch die LVG müssen Sie keine Leistungen mehr über Bankkredite vorfinanzieren. Ihr Labor wird wirtschaftlich gestärkt. Und nur ein finanziell gesundes Labor kann langjährige Garantien geben.

Die LVG ist der älteste und einer der größten Factoring-Anbieter für Dentallabore am deutschen Markt. Über 30 Jahre erfolgreiche Finanzdienstleistung und mehr als 30.000 zufriedene Zahnärzte, deren Dentallabore mit LVG zusammenarbeiten, stehen für ein seriöses Unternehmen.

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH

Hauptstr. 20 / 70563 Stuttgart T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62

kontakt@lvg.de / www.lvg.de

f in <



Agiles Management – agile Kommunikation?

Agilität – ein aktuelles „Zauberwort“, das im Business tolle Ergebnisse verspricht und deshalb kaum mehr aus dem Geschäftsalltag wegzudenken ist. Ein Kommentar von Stefan Häseli, Experte für Alltagskommunikation.

Wie bei fast allen neuen Entwicklungen und Erscheinungen, die jahrelange Gewohnheiten durchbrechen – der Mensch ist nun mal ein Gewohnheitstier –, sind Skeptiker nicht weit. Ist agiles Management eher Freund oder Feind? Und wie spiegelt sich das in unserem Alltag wider? Alles halb so wild und mit der richtigen Kommunikation funktioniert „agil“ gleich doppelt so gut.

Agilität ist längst ihren Kinderschuhen der IT-Branche entwachsen. Kein Wunder, die Welt ist in Bewegung, die Digitalisierung übertrifft inzwischen unsere kühnsten Erwartungen. Und so ist das große Leitbild Agilität längst als Managementmethode angekommen. Agiles Management als Führungsprinzip – ein Riesenthema also, das aber zugegebenermaßen

nicht jedem schmeckt. Doch, und das zeigt auch die Erfahrung mit früheren In-Themen, kommt man nicht darum herum, sich den Entwicklungen zu stellen.

Neue Agilität braucht alt(hergebrachte) Kommunikation

Was ist eigentlich „agil“? Bleiben wir im Geschäftsleben und dem Management, spielen vor allem Aspekte wie Geschwindigkeit und Anpassungsfähigkeit eine zentrale Rolle. Aber auch ein agiles Mindset und die Konzentration auf den Kunden nehmen einen wichtigen Part ein. Im täglichen Umgang funktioniert all das, wenn sich alle untereinander und miteinander abstimmen. Und dabei zeigt sich



einmal mehr, wie wichtig die „althergebrachte“, alltägliche Kommunikation ist. Denn die neue Vernetzung fordert uns auf, präsent zu sein und beweg-

lich zu bleiben. Wir werden animiert oder manchmal sogar gezwungen, Dinge, Gegebenheiten und Prozesse ständig zu hinterfragen und zu überprüfen, ob das denn überhaupt noch passt. Und hier liegt der Bezug zur Alltagskommunikation.

man anders hätte nutzen können. Das bedeutet erstens, im Gespräch ständig präsent zu sein, sich auf den Moment zu konzentrieren und alle Antennen auszufahren, um zu spüren, was zwischen den Zeilen geschieht. Und zweitens, sich richtig zu artikulieren. Es gilt also, das, was man meint, auch unmissverständlich und ohne Verwirrung stiftende Umwege zu sagen.

Mensch im Mittelpunkt

Dass der Mensch im Mittelpunkt steht, ist vielerorts eine wahnsinnig schöne Phrase. Im agilen Management wird aus ebendieser Phrase eine Notwendigkeit. Denn agil bedeutet in erster Linie, Kunden und Mitarbeiter in die Produktentwicklung einzubeziehen, einen ständigen Austausch von Feedback und sofortigem Lerntransfer zu erzeugen. Beim Thema Agilität geht es also in erster Linie um Menschen und die Zusammenarbeit mit ihnen. Hierarchisch geprägte Organisationen waren gestern. Heute sind Vertrauen, Selbstverantwortung, Transparenz und eine offene Fehlerkultur angesagt. Und, weil sie unseren Berufsalltag dahingehend prägt, vor allem eine gelungene Kommunikation.

Zuhören und klar kommunizieren

Wer in einem disruptiven Projekt arbeitet, braucht sich deshalb aber noch lange keine neuen Kommunikationsformen auferlegen. Ganz im Gegenteil: Es reicht, wenn er die Grundlagen der menschlichen Kommunikation jetzt halt auch wirklich anwendet. Genaues Zuhören ist elementar, denn nur dann wissen wir, was der andere will. Und nur dann wissen wir, was genau im Projekt geschieht. Wir brauchen eine klare Kommunikation, damit uns unser Gegenüber versteht und damit keine Missverständnisse entstehen. Denn zu schnell sind kleine Missverständnisse verheerend. Oder es verstreicht wertvolle Zeit, die

Alltagssprache als Schlüssel

Alltagssprache ist eher spontan und entsteht aus dem Moment heraus. Gerade deshalb ist sie auch etwas salopper als das Schriftliche. Das ist nicht schlimm, sondern ganz normal. Wichtig dabei ist, die eigene Rolle im Gespräch zu verstehen und anzunehmen. Denn je nachdem, mit welcher Person wir uns unterhalten, verändert sich auch unsere Sprache. Oft ist die Rolleneinteilung eindeutig, wie zum Beispiel im Gespräch mit dem Chef. In manchen Fällen müssen die Rollenmuster aber erst entwickelt und die Kommunikation dementsprechend angepasst werden. Neben der Rolle ist die eigene Haltung gegenüber der Situation – also wie man zu einer Angelegenheit und sich selbst steht – ein gewichtiger Aspekt, der in die Kommunikation hineinspielt. Für Manager in bewegten Zeiten ist es also an der Zeit, sich vermehrt mit der Alltagskommunikation auseinanderzusetzen. Denn wer das einfache Einmaleins der Kommunikation beherrscht, braucht das nur umzulegen, und er hat die Schlüssel, sein Unternehmen durch bewegte, digitale und schnelle Zeiten zu lotsen. **ZT**

ZT Adresse

Stefan Häseli
Ringstraße 16a
9200 Gossau SG, Schweiz
Tel.: +41 71 2602226
www.atelier-ct.ch
www.stefanhaeseli.ch

ANZEIGE

ZAHNTECHNISCHE FORTBILDUNG MIT KONZEPT

Curriculum „Zahntechnische Implantatprothetik – DGZI“

Die besondere Qualifizierung für Mitarbeiter zahntechnischer Labore, welche sich auf die Implantatprothetik spezialisiert haben.

- 4 Wochenenden (jeweils Fr./Sa.)
- für Zahntechniker (Zahnärzte & Zahntechniker im Team möglich)
- im Raum Köln/Bonn
- Kursgebühr: 1.999 €*

* Für DGZI-Mitglieder (kann bei Buchung des Kurses beantragt werden) und mindestens 2 Jahre dauernde Mitgliedschaft in der DGZI. Für Nichtmitglieder 2.500 Euro Kursgebühr.

Das aktuelle Fortbildungsprogramm mit allen Details zum Curriculum anfordern oder unter www.DGZI.de anschauen.

DGZI
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Fortbildungsprogramm für Zahntechniker
der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

- Curriculum Implantatprothetik
- Tätigkeitsschwerpunkt Zahntechnische Implantatprothetik
- Spezialist für zahntechnische Implantatprothetik

Zahnärzte & Zahntechniker im Team möglich

Alle Informationen im aktuellen Fortbildungsprogramm der DGZI und unter www.DGZI.de



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



Print@Drewe

Wir drucken das.



KFO-Modell



KFO-Modell mit Sockel



Dentalmodell Full Arch



Dentalmodell Quarter



Gingiva Maske



Stumpf / Präparation



Bohrschablone



Aufbisschiene



Ihr komfortables Bestellportal für 3D-Dentalmodelle – Made in Germany. Ob Prothetik oder KFO. Absolut detailpräzise in der Fertigung und dabei maximal flexibel. Alles aus einer Hand: von der Datenprüfung bis zur Endhärtung garantiert unser hochqualifizierter technischer Support den höchsten Industriestandard für Ihr Modell. Das erreicht Sie nicht nur in gleichbleibender Güte, sondern auch in Rekordzeit: Dank der einheitlichen Prozessabwicklung im Werk geht Ihr Modell innerhalb von 48 Stunden auf die Reise.

Meisterkniff: Goldreduzierte Legierungen?

ZTM Martin Mormann meint: Goldreduzierte Legierungen sind bei hochwertigen Teleskoparbeiten ein Muss! Im Tipp erklärt er in fünf Schritten, wie er eine altersgerechte Teleskoparbeit herstellt.

Lange sichtbare Wurzeln und ein hoher Lockerungsgrad der Zähne stellen bei Teleskoparbeiten eine große Herausforderung dar. Doch der Wunsch vieler älterer Patienten ist es, den Restzahnbestand zu erhalten. Bei Teleskoparbeiten ist es wichtig, dass sich das ausgewählte Material gut polieren lässt und zugleich nicht zu weich ist. Nur so kann die Stabilität der bügellosen Konstruktion sichergestellt werden. Ich bevorzuge goldreduzierte Legierungen, da sich diese in der Teleskoptechnik deutlich besser verarbeiten lassen als Nichtedelmetalle. Die Ecolegierung Herabest (57% Au) ist für mich dabei die erste Wahl – gerade, wenn die Voraussetzungen nicht optimal sind.

In fünf Schritten zur altersgerechten Teleskoparbeit

1. Nach der Erstellung des Gipsmodells beginne ich direkt mit dem Modellieren und Fräsen der Primärteile in Wachs. Im Anschluss folgt das Einbetten, Gießen und Fräsen in Metall. Dabei lässt sich die goldreduzierte Legierung Herabest sehr leicht bearbeiten und gut polieren, was für die Hygiene-

fähigkeit gerade bei älteren Patienten sehr wichtig ist.

2. Nach der Herstellung der Sekundärkonstruktion passe ich die Teleskope einzeln auf: Mit Ziegenhaarbürsten und Polierpaste (Trippel Gelb) ist das ein Kinderspiel. Ich poliere die Sekundärteile so lange, bis die Friktion für jeden einzelnen Zahn optimal leichtgängig ist. Eine mögliche Lockerung der Zähne wird hierbei ebenfalls berücksichtigt.

3. Jetzt arbeite ich das Gerüst im Verblendbereich auf 0,5 mm mit einer Hartmetallfräse aus. So sind die Teleskope sehr dünn, erhalten aber dennoch die Verwindungssteife der bügelfreien Gesamtkonstruktion. Auch Abplatzungen der Kunststoffverblendungen kommen bei

einer stabilen Verblendfläche sehr selten vor.

4. Im nächsten Schritt verblende ich das Gerüst mit Signum Kompositen. Bei der Aufstellung der Kunststoffzähne

kommt bei mir nur ein Seitenzahn infrage: der Pala Idealis. Nicht allein, weil ich die Entwicklung begleiten durfte, sondern weil er eine einzigartige, altersgerechte Kaufläche mit reduzierter Höckergradneigung sowie einer breiteren Basis hat und damit mehr Freiräume in der Okklusion bietet.

5. Zuletzt erfolgt die Fertigstellung der Teleskoparbeit mit PalaXpress, da es eine sehr lange Verarbeitungszeit hat. Die Arbeit wird final poliert und kann eingesetzt werden. Das Ergebnis: Durch das Zu-

sammenspiel der Materialien Herabest, Signum, PalaXpress und dem Idealis kann ich mir sicher sein, dass ältere Patienten ihre neue Teleskoparbeit leicht handhaben und ohne Probleme pflegen können. **ZT**

ZT Adresse

ZTM Martin Mormann
 Odente
 Borgholzhausener Zahntechnik GmbH
 Jammerpatt 2
 33829 Borgholzhausen
 Tel.: 05425 4191
 odente-gmbh@t-online.de



Abb. 1–4: Schritt eins bis vier.

ANZEIGE

Zirkonzahn®

METALLTELESKOPE OHNE TAKTILEN SCANNER

SPEZIALISIERUNGSKURS FÜR FRIKTIVE TELESKOPVERSORGUNGEN



Abb. 5: Schritt fünf. – Abb. 6: ZTM Martin Mormann.

Der Zahntechniker-Kongress
20.-21. April 2018 in Frankfurt a. M.
der-zahntechniker-kongress.de



Neu: Cercon[®] xt – extra transluzentes Zirkonoxid

Makes you smile

Cercon xt mit True Color Technology überzeugt durch extra hohe Transluzenz in allen 16 VITA* Farben.

- Extra hohe Transluzenz und einzigartige Farbgenauigkeit ermöglichen naturgetreue Ästhetik vor allem für den Frontzahnbereich (Biegefestigkeit: 750 MPa) und vervollständigen das Cercon Produktportfolio.
- Spart Bearbeitungszeit und erhöht die Produktivität (Es besteht keine Notwendigkeit zum Bemalen oder Verblenden).

dentsplysirona.com

 **Dentsply
Sirona**
Prosthetics

* VITA ist eingetragenes Markenzeichen der VITA Zahnfabrik

Oberkieferfrontversorgung mit Presskeramikveneers

In diesem Beitrag wird die Behandlung eines Patienten (40 Jahre) mit guter allgemeiner Gesundheit vorgestellt. Die Ausgangssituation in diesem Patientenfall zeigt eine durch Attrition (exzessives Kaugummikauen) verkürzte Oberkieferfrontbeziehung in Kopfbissstellung.

Anamnese

Der Erstbesuch und die Erhebung der allgemeinmedizinischen Anamnese erfolgte im Januar 2005. Es liegen bis dato keine Grunderkrankungen vor. Das Recallintervall liegt bei sechs Monaten.

Vorausgegangen war eine schrittweise Rehabilitation der Ober- und Unterkiefer-Seitenzahnbereiche mittels Presskeramikteil-kronen sowie die konservierende Versorgung der Zähne 42, 43 mit Tetric EvoCeram (Ivoclar Vivadent) bis in das Jahr 2011. Der Behandler regte nach Abschluss der Sanierung eine „Verlängerung“ der durch Attrition mittlerweile stark reduzierten Frontzähne an, da eine Progression anhand der Krankengeschichte (Studienmodelle, Fotostatus) eindeutig zu verzeichnen war und ein „Abgleiten des Unterkiefers“ aus der Kopfbiss-situation bevorstand.

Der Patient war dann nach Aufklärung und eingehender Beratung an der Weiterbehandlung seines Kauorgans interessiert. Er legte zudem Wert auf eine ästhetisch-funktionelle und dauerhafte Verbesserung seiner Situation und stand einer notwendigen ästhetisch-rekonstruktiven Rehabilitation aufgeschlossen gegenüber.

Klinische Befunde

Funktionsstatus

Die manuelle und klinische Funktionsanalyse ließ auf eine parafunktionelle Aktivität (Patient kaut exzessiv Kaugummi) schließen. Zahn 33 ist abradert, zudem zeigen sich Abrasionen an den oberen Front- und Eckzähnen und am bereits erwähnten linken unteren Eckzahn. Es



Abb. 1

Abb. 1: Beim Lächeln zeigt sich eine leichte Asymmetrie links. – Abb. 2: Im OK und UK ist ein regelmäßiger Gingivasaum erkennbar. – Abb. 3: Die Zahnform soll bei der Neuversorgung beibehalten werden.

liegt eine Angle-Klasse I-Verzahnung vor. Die Oberkieferfront steht abrasionsbedingt im Kopfbiss. Die manuelle Führung ergab eine Abweichung in maximaler Interkuspitation (ohne Führung) und zentraler Kondylenposition (mit Führung). Keine Krepitationsgeräusche der Gelenke, unauffällige Öffnungs- und Schließbewegung, keine Druckdolenz der Muskulatur bei Palpation. Gelegentliche leichte Kopfschmerzen.

Rote Ästhetik

Im Ober- und Unterkiefer ist ein regelmäßiger Gingivasaum sowie wohlgeformte Interdentalpapillen zu erkennen (Abb. 2). Es liegt ein Biotyp mit dünner Gewebestärke vor. Der Patient verfügt über eine normal geformte Oberlippe. Die Lachlinie verläuft anterior mittelhoch und im Seitenzahnbe-

reich wird die gesamte Gingiva (v. a. links) exponiert (Abb. 1). Beim Lächeln zeigt sich eine leichte Asymmetrie links (seitlich hohe Lachlinie), welche aber dezent erscheint und den Patienten nicht stört.

Weißer Ästhetik

Zahnlänge: Die Oberkieferfront ist eindeutig zu kurz, was dem Patienten bis dato nicht aufgefallen war und ihn auch nicht störte. Das entspannte Lächeln zeigt nur wenig oder kaum Zähne. Der Schneidekantenverlauf folgt der Konkavität der Unterlippe (berührungsinaktives Verhältnis).

Zahnform: Die durch den dünnen Biotyp bedingte rechteckig imponierende Zahnform der Oberkieferfrontzähne erscheint dem Patienten harmonisch und soll bei der Neuversorgung beibehalten werden (Abb. 3).

Dentalstatus

Zahnform: Es zeigen sich generell Attritionen im Ober- und Unterkiefereckzahnbereich (Abb. 4 und 5). Die Inzisalkanten sind vorwiegend im Bereich der oberen mittleren und seitlichen Frontzähne deutlich verkürzt. Die ursprüngliche anatomische Kauflächenstruktur in den Seitenzahnbereichen ist durch die vorangegangene Sanierung in Keramik bereits rehabilitiert. Zahnfarbe: Der Patient störte sich daran nicht. Auf Anraten des Behandlers wurde eine merkliche Aufhellung/Farbanpassung der Frontzahnreihe vorgeschlagen, um der ursprünglichen Zahnfarbe sowie der bereits inkooptierten Keramikrestaurationen in den Seitenzahnbereichen entsprechend gerecht zu werden.

Zusammenfassung

Zahnstellung: Im Oberkiefer erscheint der Zahnbogen ausrei-

chend harmonisch. Die Oberkieferfront steht im Kopfbiss. Zusammenfassung der ästhetischen Problematik: Es zeigt sich hinsichtlich der Länge, Stellung (Kopfbiss-situation) und Farbe der Zähne ein objektiv verbesserungswürdiger Zustand, welcher auf Anraten des Behandlers und schließlich mit dem Einverständnis des Patienten im Rahmen einer umfassenden Rehabilitation auch erreicht werden sollte.

Diagnosen

Bei dem untersuchten Patienten konnten eine leichte Parafunktion (Kaugummikauen), Schmelzverlust im oberen Frontzahnbereich sowie fehlende Führung bei Protrusion (Kopfbiss-situation) festgestellt werden. Des Weiteren stellte sich eine leichte Störung der statischen und dynamischen Okklusion (Attrition 33, fehlende Eckzahnführung) heraus. Die Kaumuskulatur zeigte keine Druckdolenz bei Palpation. Der Patient besitzt ein prothetisch und konservierend suffizient versorgtes Erwachsenenengebiss.

Intraoraler Fotostatus – Anfangsbefund

Die Aufnahmen der Lateral- und Okklusalanalysen wurden gespiegelt, um eine seitenrichtige Darstellung wiederzugeben, Zustand nach Sanierung im SZB, Aufnahme-datum: 10.07.11 (Abb. 6 und 7).

Behandlungsplan

1. Dentalhygiene (Abformung für Situ-Modelle, Wax-up, Fotostatus)
2. In-Office-Bleaching des Oberkieferfrontsegmentes 13-23
3. Präparation für die definitive Versorgung im Oberkiefer 13-23 mit Presskeramikveneers
4. Abdrucknahme, Bissnahme in HIKP, Gesichtsbogenübertragung, Anproben und definitive Eingliederung in den Folgesitzungen
5. Nachkontrolle und Nachsorge

Behandlungsablauf

- Behandlungssitzung: Prophylaxesitzung einschließlich Reevaluation und professioneller Zahnreinigung, Abformung OK/UK mit Alginate, Fotostatus.
- Mock-up Oberkieferfront (Abb. 8 bis 10).
- In-Office-Bleaching OK-Front 13-23 (Opalescence Boost 35%, Ultradent) für 45 Minuten (3x 15 Minuten)
- Präparation der Zähne im Oberkiefer in lokaler Anästhe-



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Abb. 4 und 5: Attritionen im UK- und OK-Eckzahnbereich sind sichtbar. – Abb. 6 und 7: Lateralansicht.

max[®]
e.
IPS

DAS EINZIGE
ZIRKONIUMOXID
DAS IPS e.max[®] HEISSEN DARF!



IPS e.max[®] ZirCAD

Die perfekte Kombination aus Festigkeit, Ästhetik und Transluzenz



- Polychromatische MT Multi-Scheibe für Effizienz und höchästhetische Restaurationen
- Hohe Festigkeit und Bruchzähigkeit für ein breites Indikationsspektrum
- Geringe Wandstärken für minimalinvasive Präparationen
- Drei Transluzenzstufen (MO, LT, MT) für natürliche Ästhetik

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar
vivadent[®]
passion vision innovation

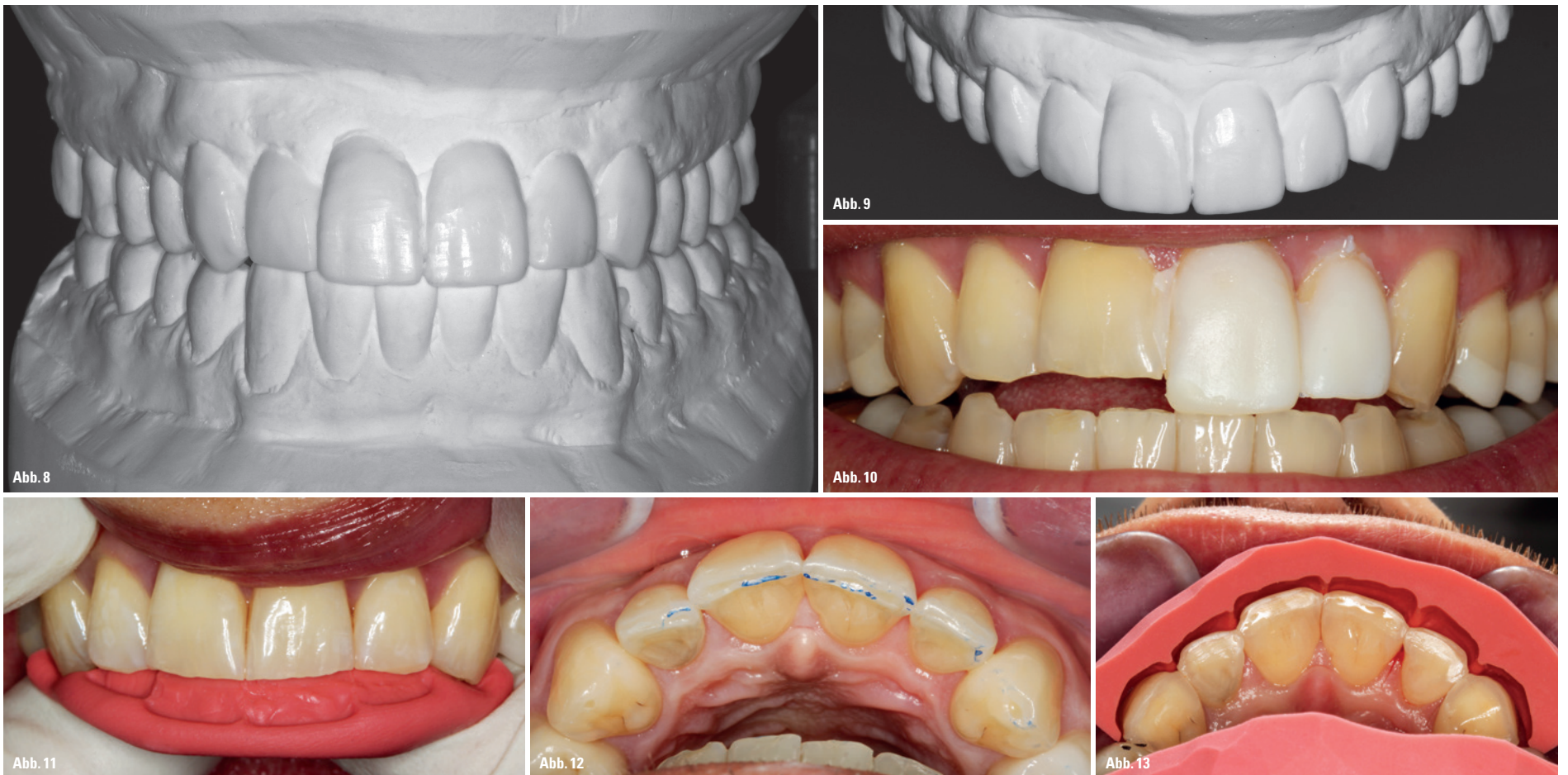


Abb. 8–10: Mock-up OK-Front. – Abb. 11–13: Überprüfung der Platzverhältnisse anhand des Wax-up-gefertigten Silikonschlüssels vor der Präparation.

sie (Articain 1:100.000, Aven-tis) unter Zuhilfenahme einer Lupenbrille (4,5-fache Vergrößerung, ZEISS).

- Präparation der Zähne im Oberkiefer zur Aufnahme von Presskeramikveneers (Hohlkehldiamant 886012 M, Öko-DEN und Finierer FG 8878/014, Komet Dental; Abb. 14).
- Einkürzen der Inzisalkanten, um die Kopfbissituation prothetisch auflösen zu können.

Kontrollierter Substanzabtrag mithilfe eines aufklappbaren Silikonschlüssels (Abb. 11 bis 14).

- Zweifache Abdrucknahme der präparierten Zähne mittels Doppelfadentechnik: Einbringen eines ersten, getränkten (Racestypine solution, Septodont) Fadens (Ultrapak 0, Ultradent), über welchen ein zweiter getränkter Faden größeren Durchmessers gelegt

wird (Ultrapak 1, Ultradent). Wartezeit bis zur Abdrucknahme mit den gelegten Fäden etwa 10 Minuten. Die Abdrucknahme erfolgt nach Entfernung des zuletzt gelegten Fadens (der zuerst gelegte Faden geringeren Durchmessers verbleibt im Sulkus) mittels eines A-Silikons in Doppelmischtechnik einzeitig: Umspritzung der präparierten Zähne mit dünnfließendem

Material (Express Ultra-Light Body, 3M ESPE) und Einbringen des schwerfließenden Materials, (Express Penta Putty, 3M ESPE) in einen Abdrucklöffel (Rim Lock, DeTrey).

- Bissnahme in HIKP (Abb. 15) mit Wachs-bissregis-trat (Beauty Pink Extra hart, Moyco Ind., Philadelphia) und Verschlüsselung mit dünnfließendem Zinkoxid Eugenol Material (Super Bite Bosworth, Illinois).

- Registrieren der gelenkbezo-genen Position des Oberkiefers mittels Gesichtsbogen (Artex 3D, Amann Girrbach Dental, Pforzheim). Bestimmung der Idealwinkel der Zähne aus frontaler Sicht mit dem Clinometer nach Dr. Behrend (Amann Girrbach).
- Gegenkieferabformung (UK) mit Alginat (Alginat, Cadco).
- Provisorische Versorgung der präparierten Zähne mittels Silikonschlüssel (via Wax-up angefertigt) und Pro Hot Temp 3 Garant A1 (3M ESPE; Abb. 16). Eingliederung der Veneerprovisorien nach Ausarbeitung und Kontrolle von Randpassgenauigkeit und Okklusion durch punktförmige Schmelzätzung mit 35%iger Phosphorsäure, Primen und Bonden mit Syntac Classic (Ivoclar Vivadent).
- Erste Anprobe. Entfernung der provisorischen Versorgung und sorgfältige Reinigung der präparierten Zähne. Aufsetzen der Frontzahnveneers (Empress, Ivoclar Vivadent) mit Glyceringel (Variolink II Try-In, Ivoclar Vivadent).
- Kontrolle auf Randpassung, exakten Sitz sowie Überprüfung der Okklusion, Artikulation und Phonetik (Abb. 17).
- Eingliederung der definitiven Versorgung im OK (Abb. 18 und 19). Zum Einsetzen der Veneers wird nach vorherigem Abstrahlen (RONDOflex plus, KaVo) mit Aluminiumoxidpulver der Korngröße 27mm (RONDOflex plus, KaVo) und Schmelzätzung mit 35% Phosphorsäure (Ultra-Etchy, Ultradent) eine selektive adhäsive Befestigung der zuvor geätzten und silaniserten (Monobond S Silan, Ivoclar) Empress Veneers mit Syntac Classic (Ivoclar Vivadent) und Vario-

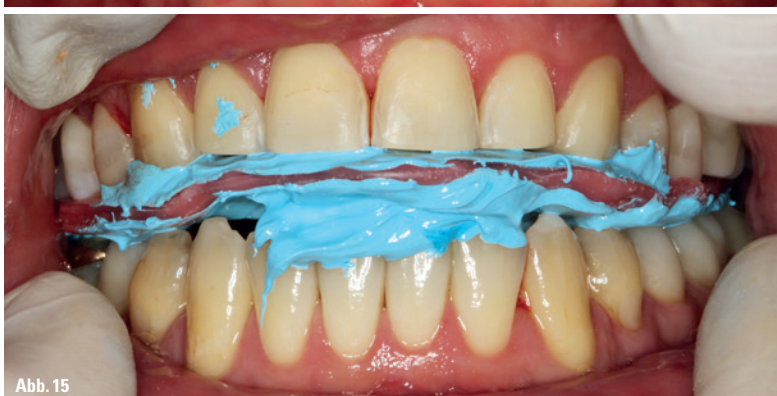


Abb. 14: Fertiggestellte Veneerpräparation 13-23. – Abb. 15: Bissnahme mit Wachs-bissregis-trat. – Abb. 16: Provisorische Versorgung der präparierten Zähne. – Abb. 17: Anprobe der vom Labor angelieferten Presskeramikveneers.



Abb. 18 und 19: Eingliederung der definitiven Versorgung im OK. – Abb. 20–28: Abgeschlossene prothetische Behandlung.

link II (Ivoclar Vivadent) vorgenommen.

- Ausführliche und detaillierte Besprechung des ästhetischen Ergebnisses mit dem Patienten.
- Abschlusskontrolle sämtlicher funktioneller und ästhetischer Parameter.
- Nachkontrolle und Erhebung der Abschlussbefunde.
- Aufnahme in das Nachsorgeprogramm (Recallintervall halbjährlich).

Diskussion

In dem vorliegenden Fall handelt es sich um eine aufwendig ästhetisch-rekonstruktive Rehabilitation^{1,2}, mit deren Ergebnis sich der Patient vollumfänglich zufrieden zeigt. Seitens des Behandlers wurde eine Verlängerung der klinischen Kronen der Oberkieferfront (prothetisch) mit einhergehender Korrektur der Eckzahnführung (additiv in Form eines Table Top-Veneers an 33) sowie eine Auflösung der Kopfbissituation, um die Unterkieferfront wieder „einfangen“ zu können, ange-regt.³

Aufgrund der bereits vorange-gangenen rehabilitierten Seitenzahnbereiche im Mai 2011 konnte mit der abschließenden prothetisch-ästhetischen Rekon-

struktion der Oberkieferfront sofort begonnen werden. Die Rehabilitation des Frontzahn-bereichs mit Presskeramik-veneers geschah auf Anraten des Behandlers.^{4,5} Alternativ wäre die Behandlung ausschließlich mit Komposit oder kombiniert mit Veneers und Komposit durchführbar gewesen.⁶ Die gegenüber Keramik verminderte Abrasionsresistenz und einem damit verbundenen zyklischen Erneuerungsbedarf der Kompositrestaurationen sprachen wiederum für die prothetische Versorgung. Zudem zeichnet sich Keramik durch bessere biologische (Plaue-akkumulation) und material-spezifische (Farbtransluzenz und Beständigkeit) Eigenschaften gegenüber Komposit aus. Somit war auch angesichts des noch jungen Alters des Pa-tienten und dem Wunsch einer langfristig ästhetischen Ver-sorgung Rechnung getragen.^{1,4} Einem regelmäßigen Recall steht der Patient sehr aufge-schlossen gegenüber. Abschließend betrachtet stellt sich das Behandlungsergebnis auch für den Behandler in äs-thetisch-rekonstruktiver Hin-sicht als Erfolg dar. Die Pro-gnose ist aufgrund der vorrangig sanierten Seitenzahnbereiche aus biologischer Sicht (Präpa-ration Seitenzähne im Teilkro-nendesign zur Schonung der Zahnhartsubstanz) sowie der programmierten Eckzahnfüh-rung aus funktioneller Sicht⁷ betrachtet, als positiv zu wer-ten. Parodontal liegen keine Entzündungen vor. Der Patient ist völlig gesund. Die häusliche Mundhygiene wird sehr gewissenhaft betrie-ben. Das Tragen der Nachtschiene erhöht die Sicherheit und bietet Schutz vor Überlas-

strung in Stressphasen. Das ex-zessive Kaugummikauen wird vom Patienten in Zukunft durch Selbstbeobachtung auf ein Mini-mum reduziert bleiben.

Schlussbefunde

Funktionsstatus
Die manuelle und klinische Funktionsanalyse ergab keinen auffälligen Befund. Für die dynamische Okklusion wurde eine Front-Eckzahn-gestützte Variante programmiert. Die manuelle Führung ergab weiterhin eine Abweichung in maximaler Interkuspidation (ohne Führung) und zentraler Kondylenposition (mit Führung). Keine Krepitationsgeräusche der Gelenke, unauffällige Öffnungs- und Schließbewegungen.

Rote Ästhetik
Es zeigen sich stabile und gesunde Weichgewebsverhältnisse nach abgeschlossener prothetischer Behandlung (Abb. 21). Die leichte Irritation der Gingiva an Zahn 22 ist auf ein me-

chanisches Trauma beim Ent-fernen der Kompositüberschüsse zurückzuführen.

Weiß Ästhetik
Zahnlänge: Die Oberkieferfront findet der Behandler nun aus-reichend lang und wird auch vom Patienten nach anfäng-licher Skepsis mit Begeisterung angenommen. Das entspannte Lächeln zeigt ca. 10mm der Frontzahnreihe (Abb. 20). Der Schneidekantenverlauf folgt der Konkavität der Unterlippe. Zahnform: Die rechteckige Zahn-form wurde in die definitive Sanierung übernommen, ledig-lich die distalen Randleisten an 11 und 21 wurden etwas konvexer gestaltet. Die Veneer-oberflächen wurden mit hori-zontalen und vertikalen Tex-turen versehen und verhelfen den Restaurationen dadurch zu einem natürlichen und an-sprechenden Erscheinungsbild (Abb. 22).

Dentalstatus
Die additiv an 33 aufgebaute Eckzahnführung genügt nun

den funktionellen (laterale me-diotrusive Bewegungen) und äs-thetischen Ansprüchen. Die ur-sprüngliche anatomische Kau-flächenstruktur wurde durch die prothetische Sanierung wieder-hergestellt.
Zahnfarbe: Durch das vorran-gige In-Office-Bleaching konnte eine ansprechende Aufhellung der Oberkieferfront erreicht wer-den.
Zahnfarbe: Die Auswahl der Zahnfarbe erfolgte auf Anra-ten des Behandlers und mit Einverständnis des Patienten (VITA-Skala A1).
Zahnstellung: Der OK-Front-Überbiss wurde auf drei Milli-meter vergrößert.
Die Abbildungen 23 bis 28 zei-gen das Follow-up nach vier Jah-ren. Leichte Rötungen des mar-ginalen Gingivasaumes und Blutungspunkte sind auf die unmittelbar vorangegangene professionelle Zahnreinigung zurückzuführen. **ZT**



Abb. 28

ANZEIGE

Acry Lux V
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

www.logo-dent.de
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

Infos zum Autor

Literatur

ZT Adresse

Dr. Sven Egger, M.Sc., M.Sc.
Grünpfahlgasse 8
4001 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 2618333
DrSven-Egger@aesthetikart.ch
www.aesthetikart.ch

ZT Noemi Benedek
Schönbeinstr. 21/23
4056 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 2610101
noemi@malanet.ch
www.wermuth-zahntechnik.ch

BESTELLSERVICE

Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2017

Interdisziplinär und nah am Markt

BESTELLUNG AUCH
ONLINE MÖGLICH



www.oemus-shop.de



Lesen Sie im aktuellen
Jahrbuch DDT 2017:

Grundlagenartikel

Fallbeispiele

Marktübersichten

Produktinformationen

49 €*

Fax an **0341 48474-290**

Senden Sie mir folgende Jahrbücher zum angegebenen Preis zu:

Bitte Jahrbücher auswählen und Anzahl eintragen.

_____	Digitale Dentale Technologien 2017	49,- Euro*
_____	Laserzahnmedizin 2017	49,- Euro*
_____	Endodontie 2017	49,- Euro*
_____	Prävention & Mundhygiene 2017	49,- Euro*
_____	Implantologie 2017	69,- Euro*

* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsigelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name/Vorname

Telefon / E-Mail

Unterschrift

Praxisstempel

ZT 10/17

ZT PRODUKTE

CAD/CAM kombiniert mit traditioneller Technik

Eisenbacher Dentalwaren mit Wachsblanks für die Presskeramik- und Modellgusstechnik.

Der Legierungsspezialist Eisenbacher Dentalwaren ergänzt sein CAD/CAM-Portfolio mit zwei neuen Wachsblanks für die Fräsbearbeitung. Die beiden Wachsblanks eignen sich ideal für die Herstellung von Modellgussgerüsten sowie dentaler Formteile für die traditionelle Weiterverarbeitung. Die Tener® WaxDisc MG ist der ideale Wachsblock für die Herstellung von Modellgussgerüsten. Gefräste Objekte können vor dem modellfreien Einbetten, aufgrund der abgestimmten Stabilität und Flexibilität des Wachses, sehr gut auf dem Meistermodell auf Passung geprüft und optional mit Wachs ergänzt werden. Die Tener® WaxDisc MG besteht aus einem rückstandslos verbrennbaren



Wachs mit einem Tropfpunkt von ca. 100 °C, was eine schnelle Zerspanung, ohne Verkleben der Fräser, ermöglicht. Das Modell-

guss CAD/CAM Wachs ist in der Größe 98,5 x 25 mm, Farbe Rot erhältlich. Die Kera® WaxDisc Press ist ein CAD/CAM-Spezial-

wachs für die Presskeramik-Technik und kann selbstverständlich auch für den Metallguss empfohlen werden. Das zahnfarbene

Wachs eignet sich besonders gut für ästhetische Wax-ups von Veneers, Inlays, vollanatomischen Kronen und Gerüsten. Besonders die gute Opazität und Kontraststärke sowie die überzeugende Fräsbarkeit, ohne die Fräswerkzeuge zu verkleben, sind wichtige Argumente für das Produkt. Die Kera® WaxDisc Press gibt es in der Größe 98,5 x 20 mm, Farbe Vanille. **ZT**

ZT Adresse

Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH
Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9
63939 Wörth am Main
Tel.: 09372 9404-0
Fax: 09372 9404-29
info@eisenbacher.de
www.eisenbacher.de

ANZEIGE

Jetzt noch schärfer

SHOFU stellt neue Dentalkamera vor: EyeSpecial C-III.

Mit der neuesten Generation des bewährten Digitalkamerasystems von SHOFU, das speziell auf den Fokusbereich und die Anforderungen der Dental fotografie ausgerichtet ist, gelingen professionelle Intra- und Extraoralfotos jetzt noch einfacher, schneller und zuverlässiger.

Die exklusive EyeSpecial C-III besitzt nicht nur einen helleren LCD-Touchscreen mit einem sehr hohen Kontrast und einer blickwinkelabhängigen Betrachtungsperspektive, sondern auch ein neues leistungsstarkes Objektiv, das in Kooperation mit einem namhaften japanischen Hersteller entwickelt wurde. Mit einer Brennweite von 28 bis 300 mm und einer maximalen Blende von 2,83 bis 11,44 liefert es sowohl im Nah- als auch im Fernbereich aussagekräftige Aufnahmen mit sehr guter Schärfentiefe. Zudem ermöglicht der erstmals in-

tegrierte, hochsensitive 12-Megapixel-CMOS-Sensor ein noch schnelleres Auslösen mit höheren Bildraten als das Vorgängermodell – für eine hohe Auflösung ohne Bildrauschen. Neben der neuen und verbesserten Digitaltechnik überzeugt die EyeSpecial C-III auch durch ihr unkompliziertes und ergonomisches Handling. Das kompakte Gerät lässt sich mit einem Gewicht von nur 590 Gramm mühelos und verwacklungssicher mit einer Hand bedienen; es ist wasserresistent, wischdesinfizierbar und jederzeit an die Zahnärztliche Assistenz delegierbar. **ZT**

ZT Adresse

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0
Fax: 02102 8664-64
info@shofu.de
www.shofu.de



Infos zum Unternehmen



SCHEU
Dental Technology



BIOSTAR®
JUBILÄUMSEDITION

Happy Birthday, BIOSTAR®!

50 Jahre Höchstleistung bei allen Tiefziehenwendungen.

- // Übersichtliches 3,2" LCD-Display
- // Arbeitsschritte, Bibliothek sowie Videos über das LCD-Display abrufbar
- // Scan-Technologie mit sofortiger Geräteprogrammierung
- // 3 Jahre Garantie, 10 Jahre Ersatzteilgarantie

Gewinnen Sie ein Jubiläumsgerät:



SCHEU-DENTAL GmbH
www.scheu-dental.com
phone +49 2374 9288-0
fax +49 2374 9288-90



Transluzenz in neuer Dimension

ARGEN Dental bietet innovatives Zirkon für den Frontzahnbereich.



Mit ArgenZ Anterior ST hat ARGEN Dental eine ästhetische Lösung für Restaurationen im Frontzahnbereich auf den Markt gebracht. Das innovative Zirkon weist nochmals eine um bis zu 25 Prozent höhere Transluzenz auf als andere hochwertige Zirkon-Discs von ARGEN, wie ArgenZ esthetic HT oder ArgenZ color HT. „Diese außergewöhnliche Transluzenz resultiert aus der Zusammensetzung aus kubischem Zirkon“, erläutert ARGEN-Geschäftsführer Hans Hanssen. „Die kristalline Struktur von kubischem Zirkon bricht

das Licht unterschiedlich, steigert dadurch die Transluzenz und kommt der Lichtdurchlässigkeit und dem Erscheinungsbild natürlicher Zähne erstaunlich nahe.“ ArgenZ Anterior ST hat eine Stabilität von 765MPa – deutlich höher als der durchschnittliche Wert von anderen supertransluzenten Zirkonen mit 650MPa oder von Lithiumdisilikat mit 400MPa. Es erweist sich so als echte Alternative zu Lithiumsilikatkeramiken. Das Material ist optimal geeignet für Vollzirkonkronen und für bis zu dreigliedrige Brücken im Front-

zahnbereich – aber auch für Einzelkronen im Seitenzahnbereich. ArgenZ Anterior ST ist in sechs verschiedenen Grundeinfärbungen für 16 leicht zu erzielende Farbvarianten erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

ARGEN Dental GmbH
Fritz-Vomfelde-Straße 12
40547 Düsseldorf
Tel.: 0211 355965-0
Fax: 0211 355965-19
info@argen.de
www.argen.de

Neues für die Presskeramik

Shera under pressure liefert dimensionsgetreue Ergebnisse.

Mit Shera under pressure hatten die Produktentwickler ein Material für Presskeramik vor Augen, das Zahntechniker unter Druck entspannt bleiben lässt. Herausgekommen ist mit Shera under pressure eine neue Präzisionseinbettmasse, die dimensionsgetreue Ergebnisse mit glatten Oberflächen bei Kronen, Veneers, On- und Inlays oder Press-on-Metal bietet.

Shera under pressure hält großem Druck stand und ist trotzdem einfach zu bearbeiten. Die Muffel lässt sich schnell, vollständig und einfach abstrahlen mit Glanzstahlperlen zuerst in 110µm, dann in 50µm bei jeweils 2 bar. Dieser Druck reicht aus, um das Pressobjekt sorgfältig freizulegen

ohne die Keramikoberfläche oder dünne Randbereiche zu gefährden. In aller Regel dauert dieser Prozess mit Shera under pressure rund zehn Minuten und besticht somit durch seine Schnelligkeit. Wie alle Einbettmassen von Shera ist sie über das Mischungsverhältnis des Sheraliquids genau und fein zu steuern. **ZT**

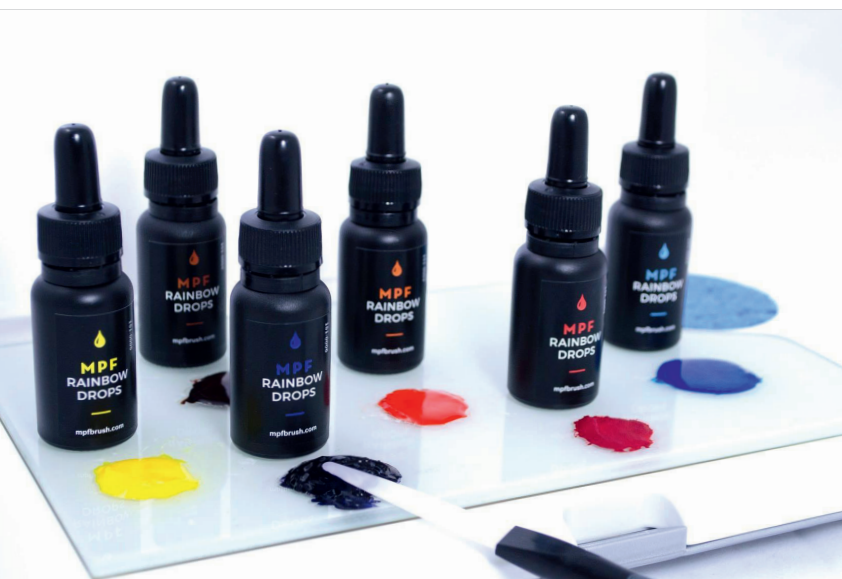
ZT Adresse

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de



Intensive Farben

RainbowDrops sind hochqualitative Farben für Keramiken.



Das Problem ist, dass bei einer Schichtung nicht genug sichtbar ist und der Anwender gern erkennen möchte, an welcher Stelle welcher Anteil der Keramikmasse optimal platziert werden sollte. Mit den RainbowDrops wird dies möglich.

In Kooperation von MPF und BRIEGELDENTAL wurde ein Farbsatz entwickelt, das sich nicht nur mit hochschmelzenden Keramikmassen verträgt, sondern mit allen. Ein kleiner Tropfen, gemischt mit Keramik, genügt, um eine intensive Farbe entstehen und optimal darstellen zu lassen.

Die RainbowDrops verbrennen rückstandsfrei, und es besteht keine Gefahr einer grauen Einfärbung, da diese Mischung sich leicht ausbrennen lässt.

Weitere Informationen sind bei BRIEGELDENTAL erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
Tegernseer Landstraße 2
82054 Sauerlach
Tel.: 08104 889690
Fax: 08104 6287733
info@briegeldental.de
www.briegeldental.de

Goldener Herbst

Für den Herbst 2017 hat Dental Balance wieder interessante Produkthighlights vorbereitet.

Herbstzeit ist Naturalzeit

Für die unterschiedlichen Indikationen im Laboralltag hält Dental Balance spezielle, biokompatible und gut zu verarbeitende Legierungen bereit. Im Herbst 2017 bietet das Unternehmen auf alle Edelmetalllegierungen einen attraktiven Naturalrabatt. Wer außerdem sein Scheidgut gewinnbringend „umwandeln“ möchte, erhält den

objektiv ermittelten Gegenwert ausgezahlt oder als neue Edelmetalllegierung vergütet.

Herbstwetter: Guss auf Guss

Einfach mal machen lassen! Den CAD/CAM-Guss bietet Dental Balance als für das Dentallabor wirtschaftliche Dienstleistungen an. Der Zahntechniker konstruiert die Restauration in seiner

CAD-Software, versendet den Datensatz an das Technologiezentrum von Dental Balance und wählt die Legierung, z.B. eine hochgoldhaltige Legierung, aus. Die digitale Konstruktion wird mittels CAD/CAM-Guss in die gewünschte Legierung übertragen. Vorteile: Höchste Passgenauigkeit, kein Verschleiß, kein Guss im Labor, Effizienz.

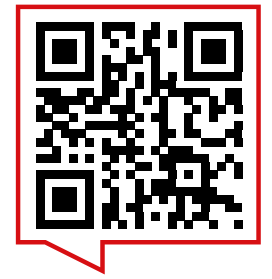
Im Herbst ein Bad nehmen

Die gebrauchsfertigen Balance Galvanobäder 16,5 und 21,5 sind ab sofort in 250 ml-Flaschen erhältlich. Die kleine Flaschengröße ermöglicht dem Zahntechniker eine gute Kalkulationsgrundlage, eine hohe Wirtschaftlichkeit und eine einheitlich hohe Materialqualität. Die Balance Galvanobäder sind geeignet für diverse Galvanogeräte, z. B. von Kulzer, Gramm, DeguDent oder für das Gerät AGC MicroVision. **ZT**

ZT Adresse

Dental Balance GmbH
Behlerstraße 33 A
14467 Potsdam
Tel.: 0331 887140-70
Fax: 0331 887140-72
info@dental-balance.eu
www.dental-balance.eu





ZT

ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Nr. 10 | Oktober 2017 | 16. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

picodent
Innovative Produkte
für die Zahntechnik
100% produziert
www.picodent.de

ANZEIGE

www.outofthisworld

Aktuell

„Ich mach mir die Welt ... widerwde wie sie mir gefällt!“
Positives Denken à la Pippi Langstrumpf rät Motivationscoach Marc M. Galal.
Wirtschaft
» Seite 6

OK-Frontversorgung mit Presskeramikveneers
Dr. Sven Egger beschreibt die Versorgung eines Patienten mit Presskeramikveneers im Oberkiefer.
Technik
» Seite 12

Herbstmessen
Fachdental Leipzig zieht positives Fazit.
Service
» Seite 30

Betriebe um konkurrenzfähige Löhne bemüht

Durchschnittliches Lohnniveau steigt nominal um knapp 2,7 Prozent.

Für das Jahr 2016 ergeben die Auswertungen der Lohnerhebung des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) eine Erhöhung der Löhne und Gehälter der Vollzeitbeschäftigten im Zahntechniker-Handwerk in Gesamtdeutschland von knapp 2,7 Prozent. Mit dieser Anpassung übertrifft das Handwerk leicht die generelle Entwicklung der Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) in Deutschland, die sich laut Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,3 Prozent veränderten.
Der VDZI sieht das Zahntechniker-Handwerk dennoch vor erheblichen Herausforderungen. Für die Aufrechterhaltung des weltweit führenden Leistungsstandes in der Zahntechnik und zur Sicherung der orts-nahen Versorgungsstrukturen in Deutschland bedarf es nach seiner Ansicht größerer Anstrengungen, die insbesondere die Preis- und Ertragsituation der Betriebe verbessern.
ANZEIGE
» Seite 2

„Oscar der Zahntechnik“

Die Champions des Klaus Kanter Preis 2017 wurden gekürt.

Vorlinks: Niko Guggemos, Katrin Blaschke, Stefan Suchoroschenko mit Walter Weikert

Im Rahmen der 21. Herbstfortbildung mit Absolvententreffen im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, fand am späten Nachmittag des 16. September die Bekanntgabe der Gewinner und Vergabe der Preise des Klaus Kanter Förderpreises statt. Den Siegern aus ganz Deutschland steht eine strahlende Zukunft bevor, gilt doch der Klaus Kanter Preis als „Oscar der Zahntechnik“, und selbst die jungen Zahntechnikermeister, die nicht zu den Preisträgern gehören, können ihr Zertifikat als Nominierte des Wettbewerbs stolz präsentieren, denn nur die Kammer-sieger eines jeden Jahrgangs sind zu diesem weltweit einzigartigen Vergleich zugelassen.
Die glücklichen Gewinner:
1. ZTM Stefan Suchoroschenko, Neustadt
2. ZTM Katrin Blaschke, Berlin
3. ZTM Niko Guggemos, Kempten
ANZEIGE
» Seite 4

Umsatz im zweiten Quartal im Minus

Konjunkturumfrage des VDZI: Halbjahresergebnis nur schwach positiv.

Für das zweite Quartal 2017 ist ein Umsatzrückgang gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in Höhe von -1,3 Prozent zu verzeichnen. Unter sonst gleichen Bedingungen ist das Minuszeichen wohl maßgeblich durch die Tatsache bestimmt, dass im Berichtsquartal insgesamt drei Arbeitstage weniger als im Vorjahr zur Verfügung standen. Gleichwohl weist die Zusammenfassung der ersten beiden Quartale in das Halbjahresergebnis weiter auf ein schwach stabiles Umsatzniveau in 2017 hin: So schließt das erste Halbjahr mit einem um gerade einmal +1,3 Prozent gestiegenen Umsatzwert gegenüber den ersten sechs Monaten 2016. Nimmt man die durchschnittlichen Höchstpreisanpassungen in den Ländern für Regelversor-gungen in der GKV als Indikator für die Preisentwicklung des Gesamtmarktes, so wäre ein höheres Ergebnis zu erwarten gewesen. Daher ist diese Entwicklung auch ein deutliches Indiz dafür, dass es bei stagnierender Leistungs-nachfrage tatsächlich kaum Preisspielräume im Bereich der privat veranlassten Versorgungen
ANZEIGE
» Seite 4

Nie wieder Friktionsverlust!

TK-Soft von Si-tec

Permanente Friktionsgarantie und dauerhaft gleichbleibende Haltekraft!
CAD / CAM: STL-Dateien für exocad, Dental Wings und 3Shape unter www.si-tec.de

100 Prozent
biokompatibel

Ganz nah an der Natur
NEU: TK-Soft Ceram

Si-tec
02330 80694-0 | 02330 80694-20
www.si-tec.de | info@si-tec.de

ZWL

ZAHNTECHNIK
WIRTSCHAFT LABOR

4/17

Digitale Zahntechnik

» Seite 16

WIRTSCHAFT – SEITE 6
Eigener Antrieb oder äußere Motoren?

TECHNIK – SEITE 16
Foltergenussvermeidung mit Übertragung in ein CAD-System

DIGITALE ZAHNTECHNIK – SEITE 40
Schienen auf Knopfdruck

digital

dentistry

practice & science

3 2017

Fachbeitrag

Stressfreie Sofortversorgung von Implantaten

Spezial

Digitale Vernetzung des Gesundheitswesens

Event

Therapieerfolg mit Navigation

Fax an 0341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

- | | | |
|--------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| <input type="checkbox"/> | ZT Zahntechnik Zeitung | 12x jährlich 55,- Euro* |
| <input type="checkbox"/> | ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor | 6x jährlich 36,- Euro* |
| <input type="checkbox"/> | digital dentistry | 4x jährlich 44,- Euro* |

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name / Vorname

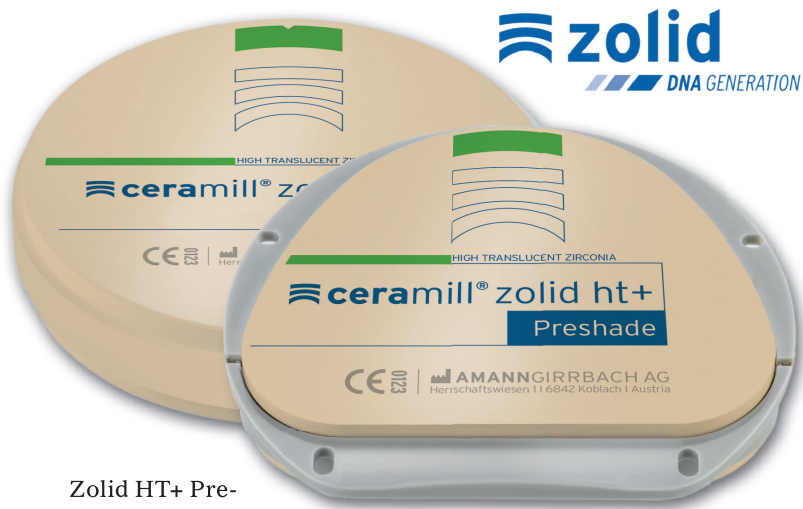
Telefon / E-Mail

Unterschrift

Stempel

Stabil. Wirtschaftlich. Ästhetisch.

Zolid HT+ Preshades ist hochtransluzentes, voreingefärbtes Zirkonoxid für effiziente Ästhetik nach hohen Maßstäben.



Zolid HT+ Preshades gehören zu einer neuen Generation an Zirkonoxidrohlingen aus dem Hause Amann Girrbach und komplettieren das umfangreiche Portfolio in optimaler Weise. Die hochtransluzenten, monochromen Zirkonoxidrohlinge vereinen hohe mechanische Kennwerte mit einer ausgezeichneten Ästhetik und der Effizienz voreingefärbter Werkstoffe. Die im Vergleich zum Vorgänger Ceramill Zolid Preshades erheblich gesteigerte

Transluzenz, verleiht auch massiven Konstruktionen eine natürlich schöne und vitale Ästhetik.

Verfügbar in 16 A-D-Farben bieten Zolid HT+ Preshades ein hohes Maß an Farbsicherheit und gewährleisten reproduzierbare Ergebnisse. Unter Anwendung der Ceramill Stain & Glaze Malfarben und Glasurmasse lassen sich auch mit einer kleineren Auswahl an Rohlingen alle VITA classical

Zahnfarben erreichen. Auf diese Weise entstehen maßgeschneiderte Lösungen ganz nach Anspruch und Bedarf von Patient und Labor.

Zirkonoxidrohlinge der Zolid DNA Generation sind Teil eines ganzheitlichen zahnmedizinischen wie zahntechnischen Gesamtprozesses. Ihre „Erbinformation“ definiert sich aus der Summe aller in die Entwicklung einbezogenen mechanischen, biologischen, Verarbeitungstechnischen und ästhetischen Parameter, die sich in der Anwendung durch maximale Prozesssicherheit, Effizienz und Ästhetik auszeichnen. Erfahren Sie mehr über die Zolid DNA Generation unter www.outofthis.world **ZT**

ZT Adresse

Amann Girrbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirrbach.com
www.amanngirrbach.com

Prothesenkunststoff neu definiert

Lucitone HIPA von Dentsply Sirona Prosthetics: coole Verarbeitung, hoch schlagfest wie ein Heißpolymerisat.

Auf der Internationalen Dental-Schau 2017 hat Dentsply Sirona Prosthetics mit der weltweiten Einführung des Prothesenkunststoffes Lucitone HIPA (High Impact Pour Acrylic) bei den Besuchern großes Interesse ausgelöst. Es handelt sich bei Lucitone HIPA um das erste Kaltpolymerisat zur Anfertigung von Prothesenbasen, das sowohl in puncto Bruchzähigkeit als auch Brucharbeit die erforderliche ISO-Norm für eine erhöhte Schlagfestigkeit übertrifft. Das Ergebnis ist ein deutlich vermindertes Risiko für Brüche im Labor oder später beim Patienten. Damit lautet die Alternative nicht mehr: Entweder für ein qualitativ hochwertiges zahntechnisches Werkstück aufwendig ein Heißpolymerisat

verarbeiten oder schnell und komfortabel unter Verwendung eines Kaltpolymerisats zu einem weniger schlagfesten Produkt gelangen und häufiger eine Neuanfertigung in Kauf nehmen. Stattdessen heißt es: Lucitone HIPA einsetzen, Schlagzahl erhöhen und dennoch Eigenschaften erzielen wie bei einem Heißpolymerisat.

Die Prothesenbasis liegt direkt nach der Ausbettung passgenau am Gaumen an – unabhängig davon, ob es sich um eine Neuanfertigung, eine Reparatur oder eine Unterfütterung, um eine Voll- oder Teilprothese, um eine schleimhaut- oder implantatgetragene Arbeit handelt. Darüber hinaus weist Lucitone HIPA eine exzellente Farbstabilität auf. Für hohe

ästhetische Ansprüche lässt sich durch Zumischung intensiv pigmentierter Pulver aus dem Lucitone Intensive Color Kit eine große Vielzahl an Farbtönen erzielen.

Nicht zuletzt nimmt der neue Prothesenkunststoff Lucitone HIPA eine Menge Zeitdruck aus dem Laboralltag. Die gewünschten Qualitätsprodukte lassen sich in entspannter Atmosphäre fertigen. **ZT**

ZT Adresse

Dentsply Sirona Prosthetics
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 06181 59-50
Fax: 06181 59-5858
Info.Degudent-de@dentsplysirona.com
www.degudent.de

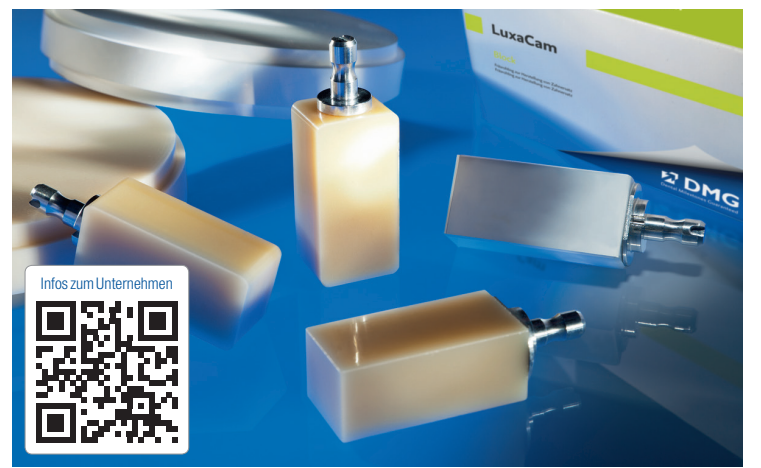


Stress ade

Der neue CAD/CAM-Werkstoff LuxaCam Composite von DMG unterstützt die Bruxismusbehandlung.

Knirschen, Pressen, Abradieren – in unserer stressgeplagten Gesellschaft avanciert Bruxismus allmählich zur neuen „Volkskrankheit“: Über 90 Prozent der Patienten sind in ihrem Leben zumindest zeitweise von Kaumuskelschmerzen und Dysfunktionen betroffen. Schienen helfen zwar bei den typischen Beschwerden, verhindern jedoch nicht dauerhaft die Schäden an den Zähnen. Minimalinvasive Kauflächenveneers aus CAD/

nehmen Kaugefühls entscheiden sich deshalb immer mehr Patienten für compositebasierte Lösungen zur definitiven Versorgung. Gleichzeitig sorgt die funktionelle Formulierung der hochvernetzten Polymermatrix bei LuxaCam Composite für eine besonders hohe Transluzenz: So fügt sich das hochästhetische Material durch den ausgeprägten Chamäleon-Effekt harmonisch in die natürliche Zahnreihe ein.



CAM-Composite zur Korrektur der Bisslage schaffen effektiv und auf ganz natürliche Weise Abhilfe.

Mit dem eigens entwickelten CAD/CAM-Werkstoff LuxaCam Composite stellt der Hamburger Materialexperte DMG ein neuartiges Konzept zur Behandlung von Bruxismus vor. Erstmals gelingt es mithilfe des innovativen Materials, konservierende und prothetische Konstruktionen vorzunehmen,

LuxaCam Composite ist ab sofort im Dentalfachhandel verfügbar. Neben klassischen Blöcken in sieben unterschiedlichen Farben auf Basis des VITA Classic-Farbrings bietet DMG den innovativen Werkstoff auch in Rondenform an. Das CAD/CAM-Composite eignet sich zur Behandlung aller bekannten Bruxismusindikationen. Die Befestigung erfolgt mit exakt aufeinander abgestimmten Bondings und Zementen. Grundsätzlich

ANZEIGE

Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Seien Sie live beim Einschmelzen Ihrer Altgoldposition dabei!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für www.exklusivgold.de
Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle
Tel: 05161 - 98 58 0

die langfristig zu einer funktionellen Kiefergelenkposition führen. Nach eingehender Diagnostik erfolgt die Korrektur der Bisslage direkt mit individuell gefertigten Kauflächenveneers. Dadurch wird die genaue okklusale Einstellung optimiert und die ideale Versorgung auf ganz natürliche Weise ohne störende Fremdkörper im Mund ermittelt. Das Material in gewohnter DMG-Qualität eignet sich zur Herstellung resilienzfähiger Kauflächenveneers genauso wie zur Fertigung von Onlays und Teilkronen. Dank seines dentinähnlichen Elastizitätsmoduls verfügt das CAD/CAM-fräsbare Composite über eine stoßdämpfende Wirkung und ist besonders antagonistenschonend. Aufgrund des ange-

lässt sich LuxaCam Composite in allen gängigen Funktionstherapien effektiv einsetzen. Damit ergänzt DMG sein vielseitiges Sortiment an passgenauen Compositelösungen um einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung qualitativ hochwertiger Dentalmaterialien. LuxaCam Composite kann auf allen derzeit am Markt erhältlichen CAD/CAM-Systemen verarbeitet werden. **ZT**

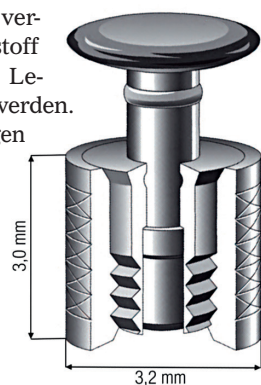
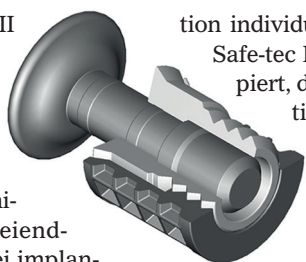
ZT Adresse

DMG
Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
Tel.: 040 84006-0
Fax: 040 84006-222
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com

Einfache Handhabung

Si-tec präsentiert Steckriegel Safe-tec II.

Der Riegel Safe-tec II von Si-tec ist ein extrakoronales Halte-, Stütz- und Verbindungselement. Es findet Anwendung bei uni- und bilateralen Freiidprothesen sowie bei implantatgetragenen Suprakonstruktionen. Das Primärteil besteht aus rückstandslos verbrennbarem Kunststoff und kann in jeder Legierung gegossen werden. Durch seinen geringen Platzbedarf lässt sich der Riegel in die Prothese integrieren, ohne die Ästhetik zu stören. Die Befestigung des Riegelements im Modellguss erfolgt durch einfaches Verkleben. Durch die kunststoffgeführte Achse des Safe-tec II Riegel können die Laufeigenschaften je nach Bedarf und Empfinden des Patienten stufenlos eingestellt werden. Ebenso ist es möglich die Rastposition in der Ein- bzw. Ausgliederungsposi-



tion individuell festzulegen. Der Safe-tec II Riegel ist so konzipiert, dass ein eventuell nötiger Austausch durch einfaches Herausdrehen des eingeschraubten Funktionselementes jederzeit ohne viel Aufwand möglich ist. Die Arretierung der Achse in der Ausgliederungsposition ermöglicht dem Patienten auch bei bilateraler Verwendung eine problemlose Einhandbedienung. Für die digitale Verarbeitung stellt Si-Tec auf der Homepage den STL-Datensatz für das Safe-tec II Primärteil zu Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

Si-tec GmbH Dental-Spezialartikel
Leharweg 2
58313 Herdecke
Tel.: 02330 80694-0
Fax: 02330 80694-20
info@si-tec.de
www.si-tec.de

Kiefergelenk zum Verstehen

Mit dem CMD Pointer bietet theratecc ein Gerät zur einfachen und verständlichen Patientenbehandlung.



Mithilfe des CMD Pointers können eine Vielzahl an Funktionen und Fehlfunktionen des menschlichen Kiefergelenks, deren Folgen und vor allem mögliche Therapieansätze einfach und verständlich aufgezeigt werden. Dank verschiedener Einsätze kann dem Patienten so beispielsweise eine Kompression mit Diskusverlagerung, eine Bissnahme oder auch eine gezielte Schienentherapie visualisiert werden. Patienten werden sich immer erst dann für eine Behandlung entscheiden, wenn sie diese verstehen, beziehungsweise erkennen, welcher Nutzen dabei für sie entsteht. Das Zusammenspiel von Kiefergelenk und Zähnen wird mit die-

sem Tool für Patienten einfach nachvollziehbar. Das Carbon Design der Grundplatte, austauschbare, magnetische Einsätze und ein hochwertiges Etui aus Aluminium sorgen für einen entsprechend hochwertigen optischen Eindruck des CMD Pointers. Ein Tool für Auge und Verstand, das man gerne in die Hand nimmt. **ZT**

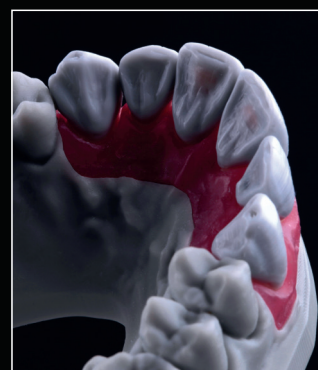
ZT Adresse

theratecc GmbH & Co. KG
Neefestraße 40
09119 Chemnitz
Tel.: 0371 2679-1220
Fax: 0371 2679-1229
info@theratecc.de
www.theratecc.de



Ästhetik & Präzision

Vollkeramische Kronen von Simone Maffei, Italien, gefertigt auf SHERAprint 3D-Druckmodell mit Gingiva.



Mehr Infos unter
www.shera.de

CAD/CAM-Portfolio für das Labor

GC schreitet in der digitalen Zahnheilkunde voran und baut sein Angebot auf diesem Feld weiter aus.

Mittlerweile umfasst das Angebot von GC neben modernen CAD/CAM-Materialien auch hochwertige dentale Geräte für das Dentallabor, wie den Laborscanner GC Aadvia Lab Scan, sowie fortschrittliche Services. Im Bereich des 3-D-Drucks arbeitet GC zudem eng mit dem Anbieter für additive Fertigungsverfahren Rapid Shape zusammen.

Zur diesjährigen IDS stellte GC den neuen leuzitverstärkten Feldspat-CAD/CAM-Block GC Initial LRF BLOCK für indirekte vollanatomische Keramikrestorationen vor. Mit seiner hohen Verschleiß- und Biegefestigkeit verringert er das Chippingrisiko und überzeugt schon nach dem Schleifen mit einer glatten Oberfläche, die konventionell poliert bereits eine optimale Ästhetik bietet. Für einen gleichmäßigen Glanz bis tief in die Fissuren kann der



Abb. 2: GC CERASMART.

Füller sorgen für einen lang anhaltenden Glanz und reduzieren die Abnutzung der Antagonisten des Gegenkiefers. Aufgrund seiner Materialeigenschaften gewährleistet CERASMART eine ausgeprägte Flexibilität zur Absorption des Kaudrucks. Der Block verbindet zudem zügige und präzise Schleifvorgänge mit einer genauen Randadaptation.

System. Im Bereich der intraoralen Abformung verfügt GC mit dem Intraoralscanner GC Aadvia IOS über eine leistungsfähige Lösung, die für einen reibungslosen Workflow zwischen Labor und Praxis steht. Der Scanner wurde als offenes System konzipiert und setzt daher konsequent auf den offenen STL-Standard. Für einen reibungslosen Datenaustausch zwischen Praxis und Labor sorgt die Aadvia IOS Digital Service Plattform (DSP). So erhält der Zahn-techniker zuverlässig hochwertige Scandaten und kann zügig mit der Konstruktion des Zahnersatzes beginnen.

Im Bereich der Fertigung hat GC die Zukunft fest im Blick. Aufgrund jahrelanger Forschung können im Fräszentrum von GC überaus effizient verschiedenste Modelle und Restaurationen aus Zirkonium-, Titan- und Cobaltchrom-Dentallegierungen sowie PMMA angefertigt werden. Darüber hinaus hat GC auch neueste Fertigungstechnologien wie den 3-D-Druck im Blick: Anlässlich der IDS verkündete das japanische Unternehmen eine enge Zusammenarbeit mit Rapid Shape, einem innovativen Anbieter für additive Fertigungsverfahren. Passend hierzu befindet sich mit PRINT4D TEMP ein neues Material mit zahnfarbener Ästhetik und hoher Abrasionsresistenz für temporäre Restaurationen in der Entwicklung. Das biokompatible Material wird offen für das Digital Light Processing (DLP) Verfahren sein und die drucktechnische Herstellung von Kronen, Brücken, Inlays bzw. Onlays sowie Veneers ermöglichen. **ZT**

1 Mandelli et al. Evaluation of the accuracy of extraoral laboratory scanners with a single-tooth abutment model: A3D analysis. Journal of Prosthetic Research. 2016 Oct 19. pii: S1883-1958(16)30091-3.

ZT Adresse

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
Fax: 06172 99596-66
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com

Ein magisches Duo

Mit Magicap® und Magic Composite lassen sich innerhalb kurzer Zeit ästhetisch hochwertige Restaurationen fertigen.

In der modernen Zahntechnik spielt der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle, z.B. im Hinblick auf den häufigen Termindruck und stetig steigende Arbeitskosten. Nicht nur der rasante technologische Fortschritt und die damit verbundenen Möglichkeiten, gerade die hohen Arbeitskosten, erklären die fortschreitende Digitalisierung in der Zahntechnik. Aber muss es denn immer digital sein? Moderne Hochleistungskomposite z.B. bieten technologisch wie physiologisch einige Vorzüge gegenüber den etablierten Zirkon- und Metall-Keramik-Systemen. Dennoch, das Schichten und Modellieren anatomisch und ästhetisch korrekter Zahnformen mit Kompositen ist zeitraubend und stellt so manchen Techniker vor eine wahre Geduldssprobe.

Hier kommt das neue Magicap® System von Baumann-Dental ins Spiel: Bei Magicap® schichtet der Techniker das Verblendmaterial nicht mehr frei, er wählt einfach eine passende Zahnformfolie (Brique) aus und beschichtet sie mit der gewünschten Kompositmasse. Nach dem Aufsetzen auf den Zahnstumpf bzw. das Gerüst, erfolgt ein kurzes Ausrichten mit abschließender Kontrolle der Okklusion. Lichthärten. Ränder korrigieren. Polieren. Fertig!

Magicap® und Magic Composite – ein magisches Duo

Mit Magicap® und Magic Composite lassen sich innerhalb kurzer Zeit ästhetisch hochwertige Restaurationen fertigen. Je nach Ausbildungsstand und Fertigkeit des ausführenden Technikers kann

Die Magicap® Bibliothek mit rund 260 verschiedenen Formen (Briques) bietet die Möglichkeit, für jeden Patienten die passende Zahnform auszuwählen. Mit diesem kostengünstigen Verfahren erzielen selbst ungeübte Anwender in kürzester Zeit ansprechende Ergebnisse. Zudem entfällt die sonst beim Polymerisieren von Kompositen übliche Dispersionsschicht komplett. So wird die Arbeit mit Magicap® und Magic Composite zum Kinderspiel. Langwieriges Schichten und Modellieren entfällt, der praktische und robuste Kompositwerkstoff kann seine Vorzüge voll entfalten. Auch der Behandler profitiert von den günstigen



Materialeigenschaften, Nachbearbeiten oder eine notwendige Reparatur können problemlos direkt im Patientenmund durchgeführt werden. Mit geringem Aufwand erhält man ästhetisch ansprechende Ergebnisse und der sprichwörtliche „Chamäleon-Effekt“ sorgt dafür, dass sich die Restaurationen unauffällig in das vorhandene Restgebiss eingliedern lassen.



die Zeitersparnis im Vergleich zu einer frei geschichteten Verblendung schnell zwischen 35 und 70 Prozent liegen. Das patentierte Magicap® System eignet sich zur Herstellung von hochwertigem permanenten Zahnersatz, z.B. für Verblendungen auf Gerüsten aller Art, Teleskopkronen und kombinierte Arbeiten, Inlays, Onlays, Teilkronen und Veneers, Implantat-Suprakonstruktionen und Vollkompositkronen.

Magicap® und Magic Composite sind ab sofort erhältlich bei der Baumann-Dental GmbH. **ZT**

ZT Adresse

Baumann-Dental GmbH
Frankenstraße 25
75210 Kelttern
Tel.: 07236 93369-0
Fax: 07236 93369-99
info@magicap-dental.de
www.magicap-dental.de

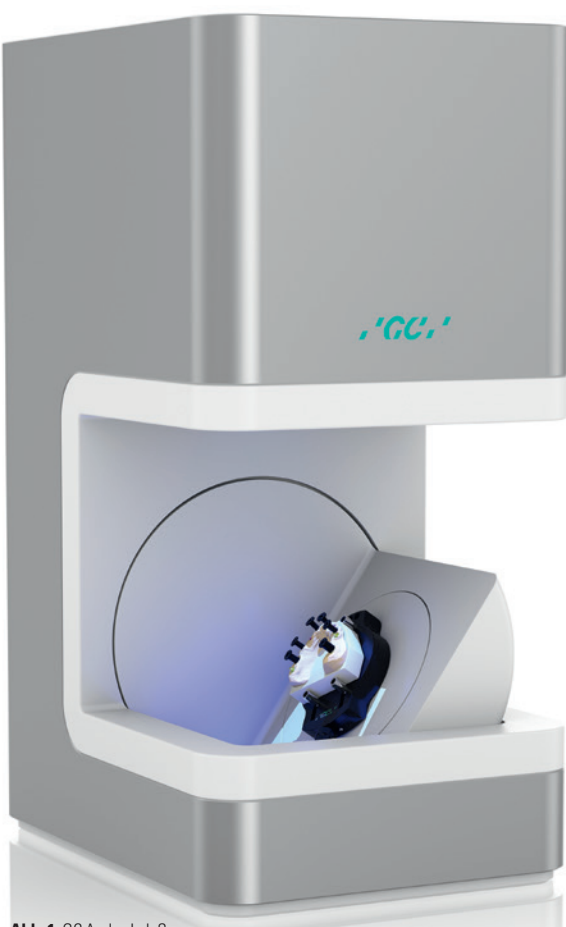


Abb. 1: GC Aadvia Lab Scan.

Block optional mit der Initial LRF Glasurpaste gebrannt werden. Eine weitere keramische Lösung für gehobene Laborsprüche sind die Zirkonronden GC Initial Zirconia Disks. Die aus den Disks gefertigten Kronen und Brücken benötigen keine Verblendkeramik, da Anwender in Kombination mit den universellen dreidimensionalen Keramikmalformen Initial Lustre Pastes NF im Handumdrehen ästhetisch hochwertige Ergebnisse erzielen können.

Der kraftabsorbierende CAD/CAM-Block CERASMART vereint Hybridtechnologie mit der neuesten GC-Füllertechnologie. Feine, homogene dispergierte

Längst erschließt GC auch weitere digitale Kompetenzfelder. Auf dem Gebiet dentaler Laborgeräte steht der vollautomatisierte Laborscanner GC Aadvia Lab Scan bereit. Mit seinem hochwertigen dualen Kamerasystem garantiert er hohe Genauigkeit und Präzision, wie auch eine Studie der Universitäten von Mailand und Siena aus 2016 noch einmal bestätigte.¹ Für die virtuelle Konstruktion bietet GC die leistungsstarke Software GC Aadvia Dental CAD 2.1 (powered by Exocad®) an. Zudem ist eine Vielzahl verschiedenster Features erhältlich, wie zum Beispiel die patentierten Aadvia Lab Scan Scanflags mit dem Punkt-Code-



Zeit für etwas Neues im Labor

Kulzer bietet wieder Sonderkonditionen für zahntechnische Geräte.

Neue dentaltechnische Geräte erweitern die Fertigungsmöglichkeiten eines Anwenders und sorgen gleichzeitig für mehr Effizienz im Dentallabor. Bis Ende des Jahres bietet Kulzer Laboren die Möglichkeit, ihre Aus-

Wie in den Vorjahren bietet der Hanauer Hersteller im Rahmen der Geräteaktion vom 18. September bis 31. Dezember 2017 sechs zahntechnische Geräte zu günstigen Sonderkonditionen an: Für die Prothesenherstellung sind das Druckluftpolymerisationsgerät Palamat elite inklusive Objektträger sowie das Injektionsgerät Palajet inklusive Duoflask Küvetten in der Aktion enthalten. Des Weiteren sind auch die Vakuum-Druck-Gießgeräte Heracast iQ und Heracast EC sowie zur Polymerisation mit Signum die Angelierlampe HiLite pre 2 und

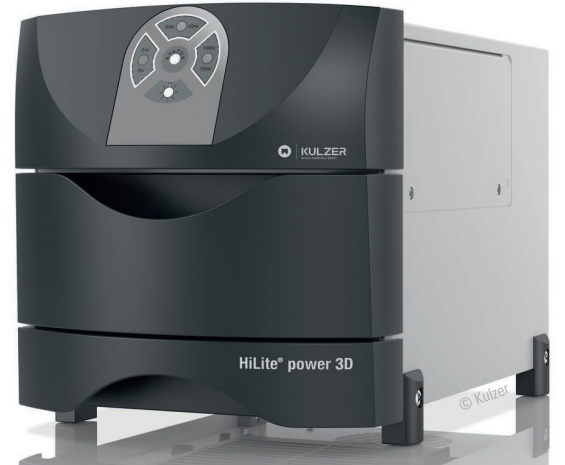
Investitionen dank Abwrackprämie sicher

Anwender, die auf der Suche nach einem neuen Vakuum-Druck-Gießgerät sind, können beim Kauf eines Heracast iQ oder Heracast EC ihr gleichartiges Altgerät – auch von anderen Herstellern – bei Kulzer abgeben. Dafür bekommen sie eine Abwrackprämie in Höhe von 1.000 Euro gutgeschrieben. Hierzu geben Kunden bei der Bestellung eines neuen Geräts ganz einfach die Abgabe eines Altgeräts an. Kulzer übernimmt die anschließende Abholung sowie die Rücksendekosten und verrechnet die Prämie nach Eingang des Geräts.

Systemlösungen für einen reibungslosen Workflow

Als Partner für integrierte Systemlösungen stimmt Kulzer alle Materialien, Technologien und Prozesse aufeinander ab, um effiziente Workflows im Labor zu schaffen. Mit innovativen Geräten wie dem Hochleistungs-Lichtpolymerisationsgerät HiLite power 3D können Anwender nicht nur Composite polymeri-

sieren, sondern werden auch bei der Bearbeitung von 3D-gedruckten Indikationen unterstützt – ein einfacher Einstieg in die digitale Fertigung. Mit dem HiLite power 3D stehen Anwendern künftig sechs statt bislang nur drei Zeitprogramme zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen längeren Zeitmodus für Verblend- und 3D-Druck-Werkstoffe. Die Timersteuerung mit nur einer Taste vereinfacht außerdem die Bedienung und dank der Prozess-Timer-Kontroll-LEDs wissen Anwender ganz genau, wann ihre Arbeit fertig ist. Weitere Informationen zum aktuellen Angebot, den jeweiligen Aktionspreisen und Abwrackprämien erhal-



Der Allrounder – Das Lichtpolymerisationsgerät HiLite power 3D von Kulzer erweitert das bisherige Modell HiLite power um einen neuen Zeitmodus und drei weitere Polymerisationszeiten und eignet sich damit auch für 3D-gedruckte Indikationen.

ten Dentallabore über die kostenfreie Hotline 0800 4372329, im Internet unter www.kulzer.de/geraete-aktion sowie über die Kulzer Fachberater im Außendienst. **ZT**

ZT Adresse

Kulzer GmbH
Leipziger Straße 2
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372522
Fax: 0800 4372329
info.lab@kulzer-dental.com
www.kulzer.de



Das Vakuum-Druck-Gießgerät Heracast iQ ist seit über 15 Jahren treuer Begleiter im Labor. Sollte doch mal ein neues Gerät anstehen, bekommen Anwender eine Abwrackprämie für ihr Altgerät, das entweder von Kulzer oder einem anderen Hersteller stammt.

stattung günstig zu ergänzen: Geräte zur Prothesenherstellung sowie zur Gießtechnik und Polymerisation sind zu Aktionspreisen verfügbar. Außerdem können sich Kunden für Gießgeräte, wie den Heracast iQ, eine Abwrackprämie sichern.

der Allrounder HiLite power 3D für alle lichthärtenden Dentalwerkstoffe inbegriffen. Neben attraktiven Aktionspreisen stellt Kulzer die Neugeräte kostenfrei auf und installiert sie. Anwender erhalten außerdem eine fachkundige Einweisung.

ANZEIGE

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

Machen Sie friktionslose Teleskopkronen wieder fit!

bohren

Gewinde schneiden

eindreihen, einstellen

abtrennen... fertig

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das Quick-rep Starter-Set zum Sonderpreis von 125,00 €**.
Inhalt des Starter-Sets: 14 Friktionselemente + Einbauwerkzeuge
** Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

Kieferregistrierungssystem

Mit dem Zirkonzahn PlaneAnalyser lassen sich Grenzbewegungen des Kiefers erfassen (Axiographie) und für funktionale Versorgungen nutzen.



Abb. 1

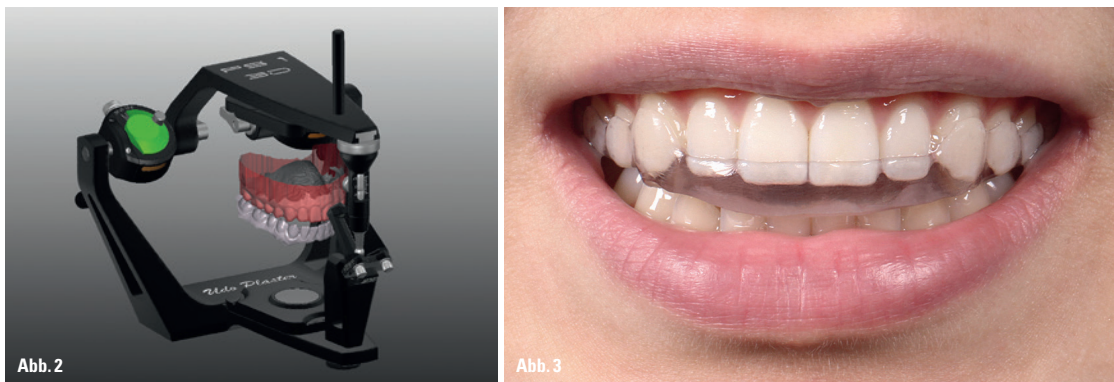


Abb. 2

Abb. 3

Abb. 1: Erfassung der Unterkieferbewegungen mit dem PlaneAnalyser. – Abb. 2: Übertragung der Kieferbewegungswerte in den virtuellen Artikulator der Software als Planungsgrundlage. – Abb. 3: Im Resultat entstehen bei hocheffizientem Behandlungsverlauf besonders funktionale Versorgungen.

Mit Kieferregistrierungssystemen wie dem PlaneAnalyser werden in der Zahnmedizin in erster Linie Axiographien erstellt. Die Protokolle werden als Hilfsmittel für die Diagnose oder als Entscheidungshilfe für therapeutische Maßnahmen verwendet. Erst nach fundierter Analyse und auf Grundlage dessen, was der Behandler als „gesunde“ Bewegung für den Patienten ansieht, kommt die Justierung des Artikulators ins Spiel. Somit wird dieses System für den Zahntechniker interessant. Die Vermessung der Unterkieferbewegungen erfolgt mithilfe der Referenzebenen des PlaneSystem® (ZTM Udo Plaster in Kooperation mit Zirkonzahn) sowie mit den damit erfassten Daten zur natürlichen Okklusionsebene des Patienten. Die Referenzebenen werden nicht anhand anatomischer Punkte definiert, sondern mithilfe der reproduzierbaren Natural Head Position (NHP). Dadurch sind auch die Referenzebenen jederzeit reproduzierbar und stabil. Bei Veränderungen im Oberkiefer bleiben die Werte somit zu jedem Zeitpunkt der Behandlung vergleichbar. Der Behandlungsverlauf ist an den Vermessungsprotokollen ables-

bar und dient zur Dokumentation sowie zur Patientenberatung. Welcher Nutzen ergibt sich für den Zahntechniker? Die Daten lassen sich mit der Oberkiefer-Modellsituation im volljustierbaren Artikulator PS1 zusammenführen. Auch hier spielen die PlaneSystem®-Referenzebenen die entscheidende Rolle. Denn die Grenzbewegungen bei der Kieferöffnung werden im Artikulator PS1 entlang der vertikalen Bezugsebene nachgestellt. Damit kommt man der natürlichen Kieferöffnung sehr nahe. Mit den Vermessungsdaten können auch Artikulatoren anderer Systeme (SAM, KaVo, Artex) justiert werden. Die Daten werden darin mittelwertig auf die Modellsituation übertragen und stellen auch hier eine solide und wichtige Planungsgrundlage für das Dentallabor dar. **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn Worldwide
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol, Italien
Tel.: +39 0474 066680
Fax: +39 0474 066661
info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

Lückenloses Angebot aus einer Hand

Der digitale Workflow ist ein Begriff, den die Dentalbranche im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung analoger Arbeitsprozesse für sich definiert.

Nur was genau verbirgt sich hinter dem digitalen Workflow und wie sieht das konkrete Angebot für den Anwender aus? Genau diese Frage beantworten SCHEU-DENTAL und das Tochterunternehmen CA DIGITAL mit ihrer gemeinsamen „Toolbox“ für einen validierten Prozess im digitalen Workflow. Erstmals gibt es in der Branche ein Komplettangebot aus einer Hand, von der digitalen Zahnumstellung bis zur Patientenbehandlung ab dem Scanvorgang. Für jeden Step im Rahmen des digitalen Workflows bieten SCHEU-DENTAL und CA DIGITAL mindestens ein Produkt an. So ergibt sich eine vollständige Prozesskette, optimiert für kieferorthopädische Praxen und Labore.

Planen

Nach dem Scanvorgang startet der Anwender die OnyxCeph™ CA® SMART 3-D-Software und beginnt mit der digitalen Set-up-Umstellung, z.B. für die Alignertherapie.

Drucken

Mit einem Klick werden die STL-Daten dann an den 3-D-Drucker AsigaMAX™ übertragen und mithilfe der Druckersoftware Asiga Composer wird das Modell auf der Bauplattform positioniert und gedruckt.

Tiefziehen

Die 3-D-Modelle eignen sich für sämtliche Anwendungen mit den Tiefziehgeräten BIOSTAR® oder

MINISTAR®. Das Anwendungsspektrum ist vielfältig.

Therapien

Der Kreis schließt sich mit dem Einsatz verschiedener Behandlungsgeräte, zum Beispiel CA® CLEAR ALIGNER, MEMOTAIN® Retainer oder INDIVIDUA®, die Transfermasken für die indirekte Klebetechnik.

Das Konzept ist darauf ausgelegt, dass der Anwender mit entsprechenden Modulen jederzeit in den digitalen Workflow einsteigen kann und das Angebot sowie den Service aus einer Hand erhält. **ZT**



ZT Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

Kompaktes Pinbohrgerät

Zur diesjährigen IDS kam das neue DIVARIO® Pinbohrgerät von Mälzer Dental auf den Markt.



Das neue Design ist nicht nur von verbesserter Qualität, sondern auch unter ergonomischen Aspekten hat sich einiges getan. Das Gerät ist kompakter und dadurch sicherer in der Handhabung, bei klar definierten Anwendungseigenschaften zur Herstellung von Präzisionsmodellen. Die Arbeitsschritte sind einfach durchführbar und das Auslösen des Bohrvorgangs erfolgt mühelos, genauso wie der Bohrerwechsel und dessen Fixierung. Der Lichtlaserpunkt ermöglicht eine exakte Positionierung des Bohrers bei allen Lichtverhältnissen und Modellmaterialien. Durch die Auslösertaste wird

der Laser automatisch aktiviert und die exakte Bohrposition festgelegt. Per Knopfdruck wird der Bohrvorgang gestartet und die Plattenaufnahme im gleichen Moment elektromagnetisch fixiert, um die angepeilte Bohrposition unverrückbar zu sichern. Die präzise Führung der Bohrmechanik sichert identisch tiefe Bohrlöcher in den Sockelplatten und garantiert eine präzise und wirtschaftliche Modellherstellung. Durch diesen Prozess wird die unkontrollierbare Gipsexpansion, die größte Fehlerquelle bei der Herstellung von herkömmlichen Sägemodellen, verhindert. Die Patientendaten werden exakt wiedergegeben und die Modelle erreichen ein Höchstmaß an Passgenauigkeit und Präzision. Das spart nicht nur Kosten in der Herstellung, sondern auch wertvolle Zeit im darauffolgenden Anpassungsprozess für Patient und Zahnarzt. **ZT**

ZT Adresse

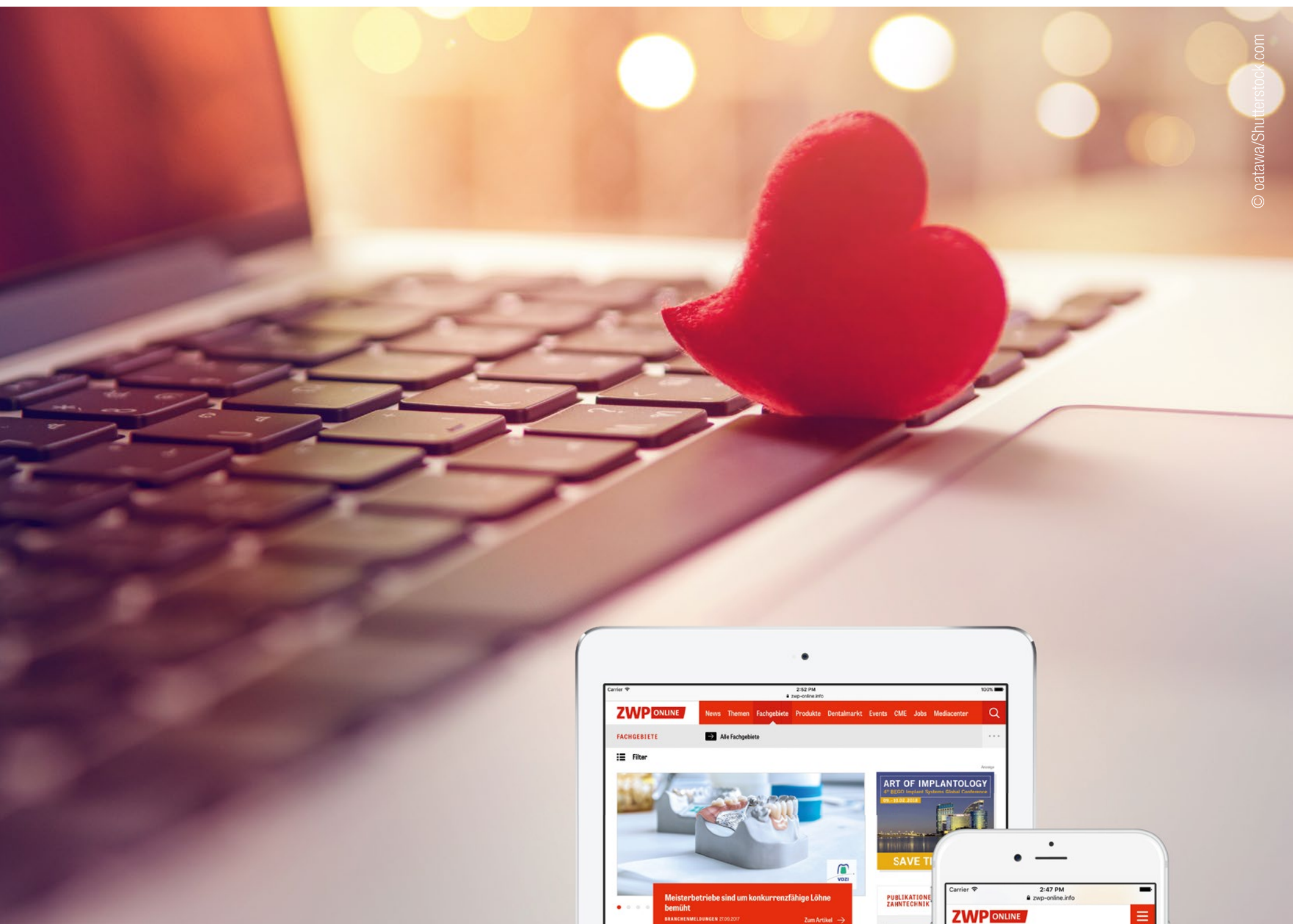
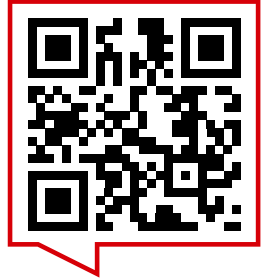
Mälzer Dental
Schlesierweg 27
31515 Wunstorf
Tel.: 05033 963099-0
Fax: 05033 963099-99
info@maelzer-dental.de
www.maelzer-dental.de

ZAHNTECHNIKER LIEBEN ONLINE

Und jetzt noch mehr!

www.zwp-online.info

ZWP ONLINE

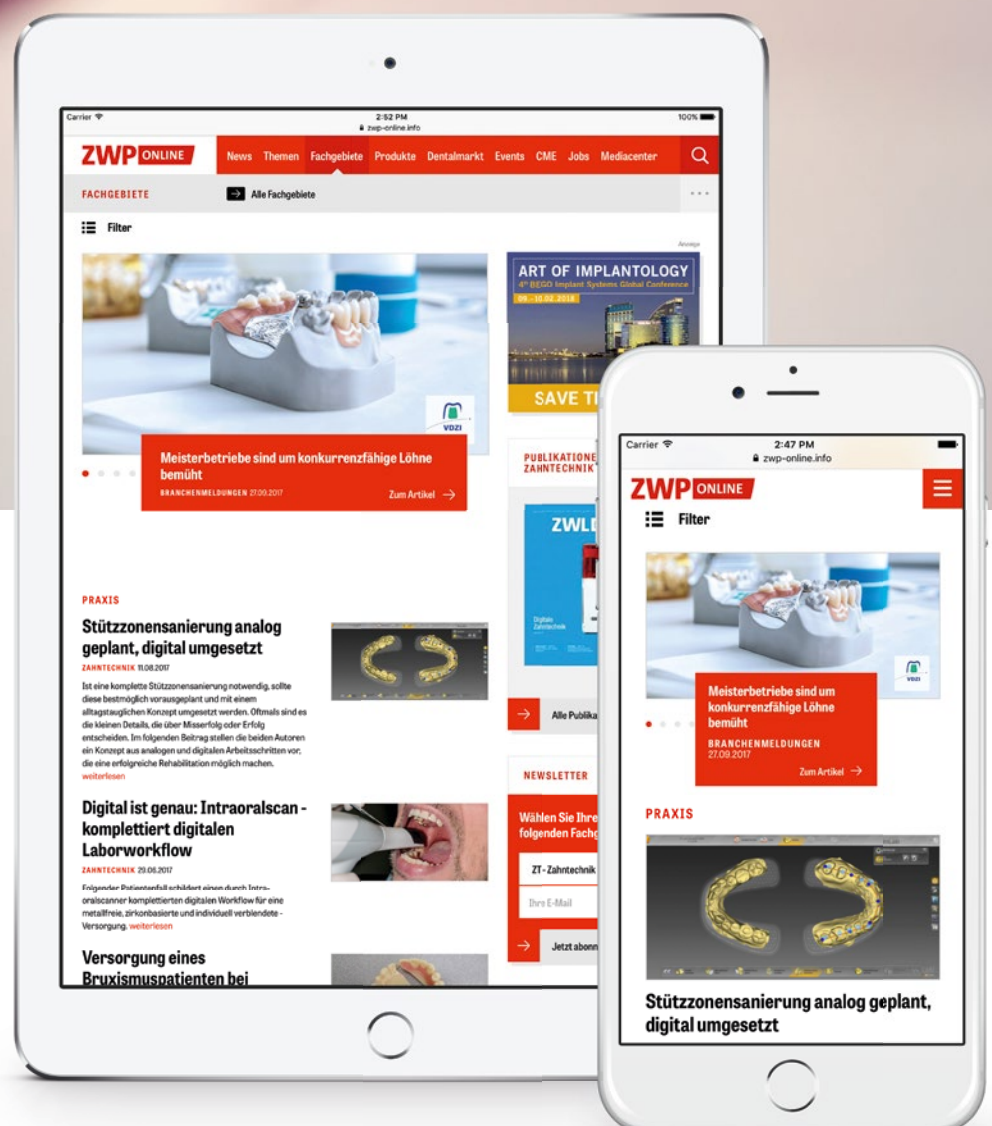


© oatawa/Shutterstock.com

ZWP ONLINE

Das führende Newsportal der Dentalbranche in neuem Look.

- Neues funktionales Design
- Klare intuitive Navigation
- Responsive Darstellung
- Newsticker



Mallorca – Sommer, Sonne und Zahntechnik

Ein neuer Werkstoff brachte Anfang Juni zehn Teilnehmer zu einer außergewöhnlichen Fortbildung auf Mallorca zusammen.



Jeder kennt es: Manchmal lässt sich im Nachhinein gar nicht so genau fassen, was ein ganz besonderes Erlebnis zu eben diesem ganz besonderen Erlebnis gemacht hat. Am besten bringen es die Kommentare der Kursteilnehmer selbst auf den Punkt. „Der Werkstoff, seine Verarbeitung im Pressverfahren, mein Konzept mit der reduzierten Verblendung – dies alles den Teilnehmern auf Mallorca nahezu bringen bedeutete für mich auch

den vorläufigen Abschluss und Höhepunkt einer ganzen Serie von Veranstaltungen. So kam bei diesem Kurs sehr viel auf einmal zusammen“, resümiert Kursleiter Hans-Jürgen Joit. Er setzt die Fortbildungen zu Celtra Press in vielen europäischen Ländern fort (z. B. Italien, Mazedonien, Rumänien, Dänemark, Kroatien), im Herbst auch wieder zweimal auf Mallorca.

Teilnehmerin Kim Lucka hat es früh geahnt: „Es war eine ganz

besondere Gruppe – eine besonders starke und talentierte, und ich hatte schon am Vorabend des Workshops so ein Gefühl.“ – „Die Sonne auf Mallorca hat uns auch fachlich geholfen, denn unter dieser brillanten Beleuchtung entfaltete die Lichtdynamik des jungen Werkstoffs ihre volle Kraft“, freut sich Mario Pace, und Ümit Pak, Kursteilnehmer und Mallorca-Patient zugleich, ist von seinen sechs neuen Veneers begeistert: „Man braucht hier nicht

mehr viel Keramik aufzuschichten, schon ist die ästhetische Verblendung fertig. Inzwischen sind meine Veneers von Mallorca definitiv eingegliedert. Ich habe eine Weile hin und her überlegt, welche der Kursarbeiten ich wählen soll, und mich am Ende für die Variante von Hans-Jürgen Joit entschieden.“

Die zahntechnische Aufgabensstellung: Bei Ümit Pak waren die Zähne 13 bis 23 mit Veneers zu versorgen. Alle Arbeiten ließ er

temporär mit Kakaobutter anprobieren, sodass jeder Kursteilnehmer sein eigenes Ergebnis im Mund begutachten konnte. Als Werkstoff kam das pressfähige zirkonoxidverstärkte Lithiumsilikat Celtra Press (Dentsply Sirona Prosthetics) zum Einsatz. Auf dem Mallorca-Kurs zeigte sich: Dieses Material bringt dank seines ausgeprägten Chamäleon-Effekts so gute ästhetische Voraussetzungen mit, dass es schwerfällt, Natur und Restauration unterscheiden zu können (Verblendkeramik: Celtra Ceram). Wie genau? Das lernt man auf Mallorca von Top-Kollegen und dem gewissen Spirit – Anmeldung beim Veranstaltungs- und Eventmanager von Dentsply Sirona Prosthetics, Axel Gruner unter 0173 3497587. **ZT**



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Nach dem Vorbild des goldenen Schnitts: Alle Kursteilnehmer fertigen sechs Frontzahnveneers für ihren Kollegen und Patienten Ümit Pak. – Abb. 2: Das Endergebnis: Sechs Veneers von Hans-Jürgen Joit bei der Anprobe mit Kakaobutter im Mund des Patienten.

ZT Adresse

Dentsply Sirona Prosthetics

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 06181 59-50
Fax: 06181 59-5858
Info.Degudent-de@dentsplysirona.com
www.degudent.de

Interessante Vorträge, Demos und attraktive Angebote

Im Herbst ist traditionell Messezeit und auch in diesem Jahr wird auf den Ständen der VITA Zahnfabrik einiges geboten.

Drei Experten kommen mit Anwendungstipps direkt aus Labor und Praxis und zeigen, wie mithilfe der VITA Produkte ästhetische und langlebige Versorgungen entstehen. ZTM Hans Jürgen Lange wird über seine Erfahrungen mit der Hybridkeramik sprechen, die jetzt auch als VITA ENAMIC multiColor mit feinnuanciertem Farbverlauf vom chromatischen Hals bis zur transluzenteren Schneide erhältlich ist. Er wird zeigen, welchen Mehrwert die Verarbeitung dieser Hybridkeramik bei hochästhetischen Einzelzahnversorgungen für das Labor bietet, welche funktionellen Vorteile aus dem einzigartigen dualen Netzwerk resultieren und wie diese in Kombination

mit Klebebasen und Gerüststrukturen genutzt werden können. ZT Karl-Heinz Körholz stellt den VITAPAN EXCELL aus robustem MRP-Komposit (Microfiller Reinforced Polymermatrix) vor, den neuen hochästhetischen Allrounder unter den Konfektionszähnen. In einer Live-Demo wird er zei-

gen, welche Vorzüge das integrierte ästhetische Regelwerk Praktikern und Patienten bietet. ZA Knut Marcus Mau erklärt und demonstriert, wie eine zeitgemäße und präzise digitale Zahnfarbbestimmung mit dem VITA Easyshade V funktioniert und wie elegant und einfach die Messdaten zusammen mit Bild-

material an das Labor kommuniziert werden können. Für fachliche Fragen stehen die drei Experten dabei persönlich zur Verfügung.

Und auch dieses Jahr können Besucher am Messestand und online von den Angeboten profitieren. Denn die Bestsellerwoche gilt vor und nach den

jeweiligen Messtagen durchgängig von Mitt-

woch bis Mittwoch. Die VITA Zahnfabrik freut sich, Interessenten auf dem Messestand in München, Stuttgart und Frankfurt am Main begrüßen zu dürfen.

Keine Zeit, dabei zu sein? Unter www.vita-zahnfabrik.com/Bestsellerwochen kann der Messervorteil trotzdem genutzt werden. **ZT**

ZT Adresse

VITA Zahnfabrik

H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79704 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
Fax: 07761 562-299
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com



ZTM Hans Jürgen Lange (DL Teuber, Darmstadt)

ZT Karl-Heinz Körholz (TRIGODENT, Königswinter)

ZA Knut Marcus Mau (Mau Zahnarztpraxis, Tuttingen)

Unsere Experten sind für Sie persönlich vor Ort

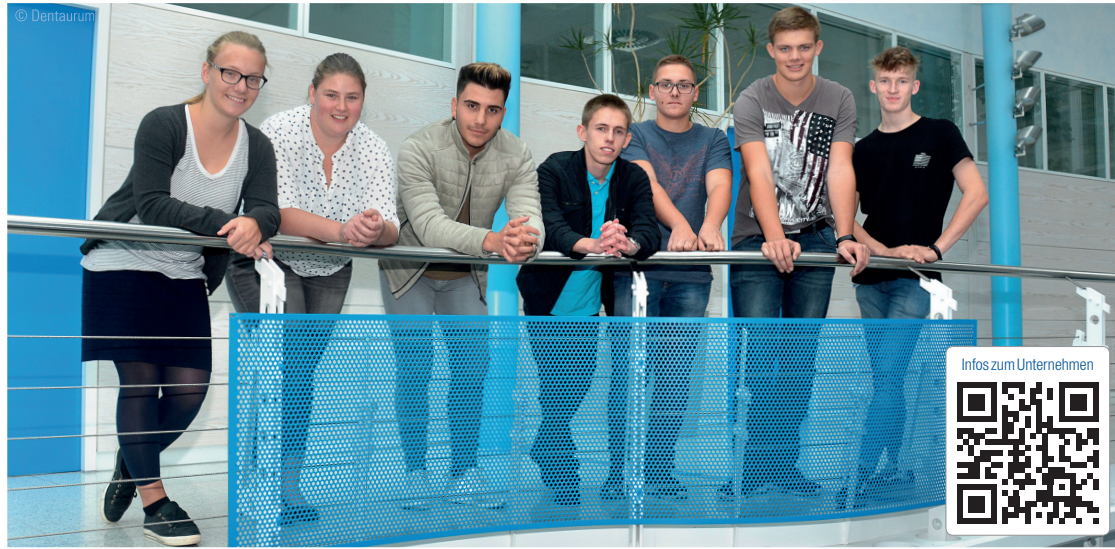


Infos zum Unternehmen

Erfolgreicher Ausbildungsstart im September

Neueinsteiger starten bei der Dentaurum-Gruppe.

Beim Ispringer Dentalunternehmen Dentaurum wird viel Wert auf die Weiterbildung von Mitarbeitern und Nachwuchsförderung gelegt. Jährlich werden neue Lehrlinge ausgebildet. 2017 starten vier junge Leute ihre Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau. Zwei beginnen ihre Lehre zum Werkzeugmechaniker und einer zum Zerspanungsmechaniker. Auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss werden die „Newcomer“ u. a. von ihren Mentoren, den Auszubildenden der Vorjahre, unterstützt. Die erste Woche bestand aus nur einem Arbeitstag – ein unbeschwerter Einstieg, um sich an alles Neue zu gewöhnen. Die kaufmännische Ausbilderin Nadine Weixler begrüßte die Schulabgänger beim ältesten unabhängigen Dentalunternehmen der Welt. Sie erläuterte die Arbeitsweise und einige Grundregeln bei Dentaurum, bevor der Unternehmensfilm im firmeneigenen Kurs- und Veranstaltungszentrum CDC (Centrum für Dentale Kommunikation) gezeigt wurde. Nach einer Führung durch das CDC und den Chemiebau, durften die Auszubildenden



Die Dentaurum-Auszubildenden 2017: (v.l.n.r.) Laureen Hammermeister, Christina Epple, Giacomo Padalino, Nils Eckert, Jonas Grun, Manuel Höll und Philipp Krause.

einen ersten Blick auf ihre Arbeitsplätze werfen. Zum Schluss stand noch eine Führung durch das Lager, das mehr als 8.500 Produkte bereithält, auf dem Programm. Die Werkzeugmechanikerlehre dauert bei sehr gutem Haupt- bzw. gutem Real schulabschluss dreieinhalb Jahre. Vom technischen Ausbilder Daniel Rudisile betreut, werden die Werkzeugmechaniker vor allem in der modernen, gut aus-

gestatteten Lehrwerkstatt eingesetzt. Hier erwerben sie handwerkliche Fertigkeiten wie Bohren, Drehen und Fräsen und realisieren schon bald eigene Projekte. Der Zerspanungsmechaniker ist nach seiner Grundausbildung in der Lehrwerkstatt in der Automatenindustrie tätig. Parallel zur Ausbildung im Betrieb besuchen alle die gewerbliche Heinrich-Wieland-Schule in Pforzheim. Die Ausbildung

der Industriekaufleute kann mit Mittlerer Reife auf zweieinhalb und mit Abitur auf zwei Jahre verkürzt werden. Mit Abitur erwerben die Auszubildenden außerdem die Zusatzqualifikation „Internationales Marketing/Außenhandel“. Die angehenden Kaufleute durchlaufen nahezu alle Abteilungen im kaufmännischen Bereich. Sie lernen u. a. Finanzbuchhaltung, Einkauf, Vertrieb, Marketing und Lager

kennen, während sie gleichzeitig Unterricht an der kaufmännischen Fritz-Erler-Schule in Pforzheim erhalten. Bei Fragen sind neben den Auszubildenden der Vorjahre immer kompetente Mitarbeiter zur Stelle. Die Auszubildenden können sich beim gemeinsamen Unterricht im Unternehmen und bei verschiedenen Aktivitäten besser kennenlernen. Das Highlight neben dem jährlichen Azubi-Ausflug: Alle zwei Jahre steht der Besuch der Internationalen Dental-Schau in Köln an, der weltgrößten Dentalmesse.

Interessierte sollten sich für einen Ausbildungsbeginn zum 1. September bzw. einen Studienplatz (DHBW) zum 1. Oktober knapp ein Jahr vorher bei der Dentaurum-Gruppe bewerben.

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
 Turnstraße 31
 75228 Ispringen
 Tel.: 07231 803-0
 Fax: 07231 803-295
 info@dentaurum.com
 www.dentaurum.com

ANZEIGE

...mehr Ideen - weniger Aufwand

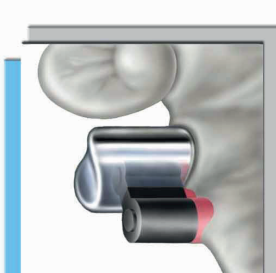
microtec

microtec • Inh. M. Nolte
 Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
 Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
 info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de


TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet


- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



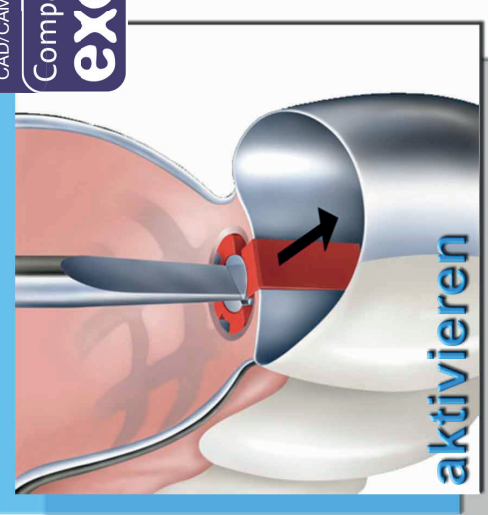
platzieren



modellieren



Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm



aktivieren

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar
Compatible with exocad

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €.**
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge
 **Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
 Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

„Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du liebst“

In diesem Jahr feiert Jörg Brüsckke, Geschäftsführer und alleiniger Inhaber einer der letzten inhabergeführten Dentallegierungshersteller in Deutschland, sein 20-jähriges Jubiläum in der Dentalbranche. Er erzählt von seiner Erfolgsstory.

„Als ich 1997 bei der Ahlden Edelmetalle GmbH in Walsrode im Vertrieb anfang, erkannte ich schnell, dass der tägliche Umgang mit Menschen, das professionelle Miteinander und Spaß an den Produkten, die man verkauft, meine große Leidenschaft ist. Im Laufe der Jahre veränderte sich jedoch die Dentalbranche merklich und nach acht Jahren erfolgreicher Vertriebstätigkeit bei Ahlden Edelmetalle wurde es Zeit für eine Veränderung. Mich begeisterte die Implantologie und ich wechselte in den Medizinbereich. Bei der Firma Astra Tech Deutschland durfte ich wieder zahlreiche Erfolge, u.a. als fünfmaliger Topseller in Folge, feiern. Trotzdem fehlte mir was zu meinem Glück, denn die Sonne scheint auch bei mir nicht jeden Tag und nach 16 Jahren Angestelltenverhältnis in der Industrie folgte ich meinem Bauchgefühl und kaufte 2013 die Firma, in der ich meine Leidenschaft für den Vertrieb entdeckt hatte – jedoch mit dem entscheidenden Unterschied, dass ich seitdem eigenverantwortlich handeln und entscheiden kann und darf. Endlich bin ich in der Lage, meiner tiefen Überzeugung zu folgen, dass es bei jedem guten Geschäft immer zwei Gewinner geben muss. Vertrauen ist die Basis für eine langjährige Geschäftsbeziehung und Kunden haben das Recht, einfach



Der frisch sanierte Hauptsitz in Walsrode.

mehr zu erwarten. Inzwischen betrachte ich mich mit meinem kleinen und feinen Team in Walsrode als Deutschlands persönlichsten Dentallegierungshersteller. Wir überzeugen im Wettbewerb durch mehr als 30 Jahre Erfahrung bei der Produktion von Dentallegierungen, Antworten bei Fragen

um das Thema Anlagemetalle und dem Recycling von Scheidgut – und all diese sensiblen Themen werden persönlich von mir betreut – so, von Chef zu Chef. So sind wir besonders stolz auf unsere gläserne Manufaktur. Unsere Kunden können live beim Schmelzprozess ihres Altgoldes dabei sein – ge-

treu meinem Motto ‚Nichts ist ehrlicher als das, was das eigene Auge sieht‘. Transparenter geht es nicht.

Außerdem unterstützen wir mit unseren Produkten, die tatsächlich noch ‚made in Germany‘ sind, die handwerklich solide Arbeit mittelständischer Dentallabore – und, wichtig: Wir betreiben kein Fräscen. Viele Dentallabore sind sich scheinbar immer noch nicht bewusst, dass viele große und/oder internationale Dentallegierungshersteller riesige Fräscen betreiben und damit den deutschen, mittelständischen Dentallaboren heimlich die Lebensgrundlage entziehen, nämlich Arbeit, Umsatz und dadurch natürlich auch Rendite. Und trotz all dem bestellen sie weiterhin bei diesen Firmen. Einen Trend, den ich persönlich für absurd und selbstzerstörerisch halte und der mich gespannt in die Zukunft blicken lässt – denn heute, 20 Jahre reicher an Erfahrung, weiß ich, dass mein Erfolg und meine Erfolgsgeschichte einzig und allein auf gegenseitigem Vertrauen, perfekter Qualität und auf einem fairen Umgang miteinander basiert ... und ... ich liebe, was ich tue.

Ich danke unseren Kunden von Herzen für ihr Vertrauen in Exklusiv Gold by Ahlden Edelmetalle GmbH und freue mich sehr, wenn ich in Zukunft wei-

terhin die Chance bekomme, viele weitere Dentallabore von unserer Arbeit überzeugen zu können. Denn über 30 Jahre Ahlden Edelmetalle GmbH und dazu 20 Jahre Jörg Brüsckke sprechen schon so für Qualität,



Jörg Brüsckke, Geschäftsführer Ahlden Edelmetalle.

Zuverlässigkeit, Persönlichkeit und Diskretion – und in dem frisch sanierten Hauptsitz in Walsrode haben wir uns bestens für die Zukunft vorbereitet.“ **ZT**

ZT Adresse

Ahlden Edelmetalle GmbH
Hanns-Hoerbiger-Straße 11
29664 Walsrode
Tel.: 05161 98580
Fax: 05161 985859
kontakt@ahlden-edelmetalle.de
www.exklusivgold.de



» EXPERTENTIPP FÜR DEN VERTRIEB

ich soll die Neukundenakquise für unser Dentallabor machen, aber meine Aufgaben als Zahn-techniker trotzdem nicht vernachlässigen. Wie soll das gehen?

Thorsten Huhn: Tatsächlich kommt so ein Fall viel häufiger vor als man denkt. Gerade bei kleineren Laboren sind solche „Doppelrollen“ nicht ungewöhnlich. Genauso vielfältig wie die Gründe für eine Doppelrolle sind auch die „Stolpersteine“ auf dem Weg zum Erfolg.

Die Gründe sind u. a.:

1. „Wir probieren einfach mal aus, ob das mit der Akquise funktioniert.“ Akquise zu betreiben ist grundsätzlich eine gute Idee. Wichtig ist bei diesem Vorgehen, dass der Zahn-techniker, der sich „ausprobieren“ darf, nicht unvorbereitet in diese Aufgabe geschickt wird.
2. „Wir haben kein Geld, um einen extra Außendienstmitarbeiter zu beschäftigen.“ Es wäre fahrlässig, wenn der Zahn-techniker, der die Akquise statt eines zusätzlichen Außendienstmitarbeiters machen soll, dafür nicht entsprechend entlohnt wird. Ich spreche hier von einem zusätzlichen Gehaltsbestandteil, der gerne auch an den vertrieblichen Erfolg geknüpft werden sollte.
3. „Bei uns muss jeder Zahn-techniker auch gut im Umgang mit Kunden sein.“ Zu viele Doppelrollen führen in der Regel zu Produktivitätseinbußen. Zudem unterscheidet sich die (telefonische) Betreuung von Kunden deutlich von der persönlichen Akquise von potenziellen Kunden. Und jedem Zahn-techniker die komplette Bandbreite vertriebli-

cher Aufgaben beizubringen, ist in der Praxis nicht realisierbar.

4. „Da gibt es einen Zahn-techniker im Labor, der kann auch gut mit Menschen.“ Das ist schon mal eine gute Voraussetzung. Ein Beziehungsmanager ist in der vertrieblichen Rolle gut aufgehoben. Dennoch nutzt der Menschenkenner nichts, wenn er nicht in den Vertrieb gehen möchte.
5. „Wir haben gerade weniger Arbeit, also nutzen wir die Zeit zur Akquise.“ Akquise mit dem Rücken an der Wand ist ein schlechter Ratgeber. Potenzielle Kunden spüren das und werden nicht bei Ihnen kaufen. Vertrieb sollte unabhängig von der Arbeitslage dauerhaft gemacht werden, also auch in „guten“ Zeiten.

2. Sie bekommen einen dauerhaft festen Zeitraum, in dem Sie ungestört (außerhalb der Technik) Ihrer Akquisetätigkeit nachgehen können.

3. Sie können Vertrieb machen, werden also auf die (für Sie neue) Aufgabe vorbereitet.

4. Ihr Engagement schlägt sich auch in Ihrer Bezahlung nieder.

5. Sie werden von Ihrem Vorgesetzten auch in der Vertriebsaufgabe geführt.

Noch eine Anmerkung: Die Aufgabe als Zahn-techniker sowie die Aufgabe als Akquisiteur können Sie nur dann gleichzeitig zu 100 Prozent erfüllen, wenn Ihre Zielvorgaben in beiden Bereichen entsprechend der zeitlichen Zuordnung angepasst werden. Achten Sie darauf!

Wenn Sie die Doppelrolle erfolgreich meistern wollen, dann stellen Sie zusammen mit Ihrem Vorgesetzten Folgendes sicher:

1. Sie wollen und dürfen Vertrieb machen.

C&T Huhn – coaching & training GbR
Tel.: 02739 8910-82
Fax: 02739 8910-81
claudia.huhn@ct-huhn.de oder
thorsten.huhn@ct-huhn.de
www.ct-huhn.de

Frage:
Mein Chef sagt,

Dentalbranche verunsichert

Hochkarätige Expertenvorträge finden in der Dental Arena auf der Fachdental Südwest in Stuttgart statt.



Besucher wie Aussteller schätzen die Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart (20. bis 21. Oktober) als Messe mit hohem Mehrwert: Neben einem umfassenden Angebotspektrum für Zahnarztpraxis und Labor stehen Information und Fortbildung im Mittelpunkt der etablierten Branchenplattform, die in diesem Jahr erstmals in Kooperation mit der LDF GmbH veranstaltet wird. Zentraler Baustein im neuen Messekonzept ist die Dental Arena. Dort geben Experten Antworten auf brennende Fragen – etwa zu dem 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Vermeidung von Korruption im Gesundheitswesen“.

Verschärfung mit „extremen Konsequenzen“

Was genau bringt die Neuregelung? Ein „vielschichtiges und problematisches Thema“, meint Werner Vogl, Fachanwalt für

Medizinrecht in Göppingen/München, der in Stuttgart einen Vortrag zum Thema „Die praktischen Auswirkungen des Antikorruptionsgesetzes im Gesundheitswesen für Zahnarztpraxen, Dentallabore und Dentalhandel“ hält (Freitag, 13.00 und 15.00 Uhr; Samstag, 12.00 und 14.00 Uhr). Innerhalb der Dentalbranche führe das Gesetz zu Verunsicherung, da „es noch keine Erkenntnisse und Erfahrungen gibt, wie Staatsanwaltschaft und Gerichte es in der Praxis umsetzen werden“. Sprich: „Es ist nicht eindeutig klar, was erlaubt ist und was nicht.“

Sorgen bereite vor allem, dass bislang schon berufsrechtlich belangbare Tatbestände „auf eine strafrechtliche Ebene gehoben“ worden seien, was eine „Verschärfung mit zum Teil extremen Konsequenzen“ darstelle – etwa in besonders schweren Fällen oder bei bandenmäßiger Begehung. „Gerade bei Kooperationen kommt schnell ein entsprechender Verdacht auf. Niemand weiß endgültig, wann das Strafgericht vom Vorliegen einer sogenannten Unrechtsvereinbarung ausgehen wird.“ **ZT**

Quelle: Messe Stuttgart

Erfolgreiche Übernahme

Die Ivoclar Vivadent AG übernimmt Kapanu AG.



Die Unternehmen Ivoclar Vivadent und Kapanu wollen gemeinsam an der Entwicklung innovativer dentaler Anwendungen arbeiten. Die Kapanu AG ist ein Start-up- und Spin-off-Unternehmen der ETH Zürich. Sie wurde 2015 gegründet und besteht aus einem Team von Wissenschaftlern und Entwicklern, das sich auf inno-

vative Software für die Dentalbranche spezialisiert hat. Beide Unternehmen wollen fortan gemeinsam an der Entwicklung innovativer dentaler Anwendungen arbeiten, bei denen die realen Prozesse mit der digitalen Welt verknüpft werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich zahnärztliche Diagnostik, Fallanalyse und Behandlung unter Einbeziehung von „Augmented Reality“ erleichtern lassen. **ZT**

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan, Liechtenstein
Tel.: +423 2353535
Fax: +423 2353360
info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com



ANZEIGE

Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Seien Sie live beim Einschmelzen Ihrer Altgoldposition dabei!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für
Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle

www.exklusivgold.de
Tel: 05161 - 98 58 0

Patiententräume erfüllen

Das eingespielte Duo Prof. Sandro Palla und ZTM Damiano Frigerio zeigt, wie die Herstellung von Prothesen Hand in Hand funktionieren kann.

Die Teamarbeit zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern ist sehr entscheidend. Daher bietet CANDULOR vom 25. bis 27. Januar 2018 den dreitägigen praxisbezogenen Fortbildungskurs „Patiententräume: Zahnlosen Patienten wieder Würde verleihen“ für Zahnärzte und Zahn-



techniker in Gauting bei München an. Die beiden Referenten – Prof. Sandro Palla und ZTM Damiano Frigerio – zeigen anhand eines Patientenfalls alle systematischen Teilschritte, von der Erstabformung über die Relationsbestimmung bis hin zum



fertigen Zahnersatz, aus klinischer wie auch technischer Sicht. Digitale Prozesse und CAD/CAM sind aus der Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken. Während bis vor Kurzem die CAD/CAM-Technik vor allem zur Herstellung festsitzender Rekonstruktionen angewendet wurde, bestehen seit einigen Jahren Bestrebungen auch Totalprothesen mit dieser Technik anzufertigen. Ohne die Vorteile der CAD/CAM-Technik verringern zu wollen, ist es wichtig zu unterstreichen, dass diese Methode nichts anderes als eine andere, „modernere“ Methode zur Herstellung des Zahnersatzes ist, und dass auch diese Technik nur dann zum Erfolg führt, wenn die zur Herstellung der Totalprothesen notwendigen klinischen und zahntechnischen Schritte korrekt durch-

geführt werden. Dies setzt ein profundes Wissen der Ziele, die mit jedem Arbeitsschritt erzielt werden müssen und unter welchen Bedingungen diese Ziele erreicht bzw. nicht erreicht werden können, voraus. In letzterem Fall ist eine Vorbehandlungsphase unabdingbar.

Misserfolge in der Totalprothetik

Diese werden meistens mit Konstruktionsfehlern in Verbindung gesetzt. Die Annahme ist, dass Patienten zufrieden sind, wenn die Prothesen „perfekt“ sind. Die Abformung, die Bestimmung der Kieferrelationen und die Aufstellung der Zähne sind ohne Zweifel wichtige Prozesse in der Anfertigung von Totalprothesen, da sie die Stabilität und Retention der Prothesen sowie die Lastverteilung unter den Prothesenbasen bestimmen. Die Konstruktionsprinzipien einer Totalprothese sind auch für die Herstellung von implantatgestützten Hybridpro-

rückzuführen, dass die Zufriedenheit ein sehr komplexes Phänomen ist, welches mehr von psychologischen/psychosozialen als prothetischen Faktoren abhängt. Bleiben die psychosozialen Probleme unerkannt, so ist der Misserfolg unvermeidlich. Diese Patienten müssen deshalb vor Behandlungsbeginn erkannt werden, da sie anders behandelt werden müssen.

Perfekte Ästhetik ist heute ein Schlagwort der Zahnmedizin

Zahnlosigkeit ist nicht mehr Synonym von Altern, wie es war. Deshalb ist es notwendig, abnehmbare Rekonstruktionen zu fertigen, welche nicht ästhetisch perfekt sind – das ästhetische Empfinden ist subjektiv –, sondern vielmehr die Illusion natürlicher Zähne schaffen, und damit dem Gesicht des zahnlosen Patienten wieder Würde verleihen. Der Erfolg in der Totalprothetik setzt somit eine genaue Beurteilung des Patienten inklusive seiner psychosozialen Situation, seiner Wünsche, Erwartungen und Motivation in Zusammenhang mit einer korrekten Technik voraus. Der Behandler muss sich jedoch nicht von der Technik „blenden“ lassen und vor allem nicht denken, dass die CAD/CAM-Methode die Misserfolge in der Totalprothetik eliminieren wird.

Zum Schluss

Die fehlende Korrelation zwischen Patientenzufriedenheit und Prothesenqualität berechtigt nicht, unsere Aufgabe nicht mit größter Ernsthaftigkeit zu erfüllen bzw. eine Prothese nicht in der bestmöglichen Art und Weise anzufertigen. In der Tat legen viele Patienten Wert auf eine gute Prothese und es ist deshalb unsere Aufgabe Prothesen anzufertigen, die nicht nur funktionell, sondern auch dem Gesicht des zahnlosen Patienten wieder Würde verleihen. Zahnärzte erhalten für den Kurs 24 Fortbildungspunkte. Eine Anmeldung ist telefonisch bei Frau Achenbach unter 07731 79783-22 oder online auf der Webseite www.candulor.com/de/kurse-und-events möglich. **ZT**

Auch Menschenkenntnis ist gefragt

Die klinische Erfahrung zeigt, dass es eine Anzahl Patienten gibt, die auch mit perfekt angefertigten Prothesen unzufrieden sind, und zwar auch, wenn diese mit Implantaten verankert sind. Dies ist darauf zu-

ZT Adresse

CANDULOR AG
Boulevard Lilienthal 8
8152 Glattpark Opfikon, Schweiz
Tel.: +41 44 8059000
Fax: +41 44 8059090
candulor@candulor.ch
www.candulor.com

Fachdental Leipzig zieht positives Fazit

Mit einem positiven Ergebnis schloss die 28. Fachdental in Leipzig am 23. September ihre Tore.



Am 22./23. September 2017 informierten sich mehr als 4.000 Besucher über die neuesten Trends und Entwicklungen der Dentalbranche. Mit knapp 220 Ausstellern konnte die Fachdental Leipzig ihre Position als wichtigster Treffpunkt der Dentalbranche in Ost- und Mitteldeutschland erneut bestätigen und setzt auch

in Sachen Besucherzufriedenheit die positive Entwicklung fort: 87 Prozent würden die Messe weiterempfehlen, im Durchschnitt wurde die Messe von den Besuchern mit der Top-Note 1,9 ausgezeichnet. „Für die sächsischen Zahnärzte und ihre Praxisteams ist die Fachdental Leipzig jährlich ein fester Ter-

min“, bestätigt auch Dr. Thomas Breyer, Vizepräsident der Landes Zahnärztekammer Sachsen. „Hier können Sie sich nicht nur über die aktuellen Neuigkeiten aus der Industrie hautnah informieren, sondern haben auch die Möglichkeit, persönlich mit ihren Handelspartnern ins Gespräch zu kommen.“ Das bestätigen auch die Besucher: 49 Prozent sprechen dem Branchentreffpunkt eine wachsende Bedeutung zu.

Trendthemen der Branche weiterhin im Fokus

Themenschwerpunkt auch in diesem Jahr: die Praxishygiene. „Einerseits sind strenge Auflagen erforderlich, andererseits kommt auf die Zahnärzte vieles zu, was mit ihrem eigentlichen Berufsbild nur noch wenig zu tun hat“, findet Jörg Linneweh, Geschäftsführer der dental bauer GmbH, die in Leipzig ihre Hygiene-Komplettlösung INOX-

KONZEPT präsentierte. Durch die Integration eines digitalen Workflows soll es den Zahnärzten ermöglicht werden, sich auf die Behandlung zu fokussieren. Aber auch in anderen Bereichen, wie beispielsweise dem Patientenmanagement oder der Praxissteuerung, sind digitale Lösungsansätze gefragt. Das spiegelte sich auch an den Ständen der Aussteller wieder, die die hohe Qualität des Publikums loben.

Besucher und Aussteller überzeugt von hoher fachlicher Qualität

„Die Fachdental in Leipzig ist die qualitativ hochwertigste Fachmesse. Die Besucher sind motiviert, interessiert und vor allem super informiert. Der hohe fachliche Austausch ist einer von vielen Gründen, warum die Messe ein zukunfts-trächtiges Format und für die ostdeutsche Dentalbranche rich-

tungsweisend ist“, sagt Jörg Flechtner, Vertriebsleiter Ost bei Dentsply Sirona. „Zudem können wir in Leipzig stets die höchsten Abschlussquoten verzeichnen“, was sich auch an dem mit rund 86 Prozent besonders hohen Anteil an Besuchern, die in Beschaffungsentscheidungen eingebunden sind, zeigt. Flechtner hofft, dass „die Fachdental-Messe am Standort Leipzig weiter ausgebaut wird.“

Quelle: Messe Stuttgart

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
 Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
 Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Baywatch in Rosbach

GDF/MANI SCHÜTZ veranstaltet Sommerfest.

Am 25. August 2017 feierten die GDF/MANI SCHÜTZ Mitarbeiter fröhlich unter dem Motto „MANI-Illorca“. Trotz strömenden Regens, Blitz und Donner ließ sich keiner die Laune verderben.

Teruo Takahashi und Wolf Zientz liefen im Baywatch-Partnerlook auf und bedankten sich herzlich und aufrichtig für die geleistete Arbeit jedes Einzelnen in den letzten Monaten. Ganz besondere Danksagungen wurden an insgesamt zehn Jubilareinnen und Jubilare für zehn, fünfzehn, 20 und sogar 45 Jahre Treue gerichtet. Nachdem die zehn Kollegen mit kleinen Aufmerksamkeiten gebührend geehrt waren, konnte das vielfältige Büfett endlich eröffnet werden. Als gegen 21 Uhr alle

dachten, das Orga-Team hätte den Nachtschiff vergessen, befuhr ein Eiswagen unter typischem Klingeln den Mitarbeiter-Parkplatz – das absolute Highlight des Abends. Ein unterhaltsames, komödiantisches sowie musikalisches Programm rundete das durchweg gelungene Fest ab, welches in sommerlicher ausgelassener Stimmung noch bis nach Mitternacht andauerte.

ZT Adresse

Schütz Dental GmbH
 Dieselstraße 5–6
 61191 Rosbach
 Tel.: 06003 814-0
 Fax: 06003 814-906
 info@schuetz-dental.de
 www.schuetz-dental.de



Die GDF und MANI SCHÜTZ Jubilare: (v.l.) Valeri Straub, Jennifer Kraft, Michael Stock, Christian Bartels, Ninja Roos, Dagmar Appel, Alexander Lang, Peter Liebezeit, Silke Baier, Ingrid und Peter Langenfeld zusammen mit dem „Baywatch-Team“ Carolin Curic, Franziska Diebel, Teruo Takahashi und Wolf Zientz.

Näher am Kunden

3Shape eröffnet in Düsseldorf eine Niederlassung.



Von links: Flemming Thorup, Geschäftsführer 3Shape Germany GmbH, Dr. Sylvia Rossi, Geschäftsführerin der 3Shape Germany GmbH, und Nikolaj Deichmann, Co-Founder und Co-CEO.

Die 3Shape Germany GmbH lud am 6. September ihre Vertriebspartner und Kunden zur Eröffnungsfeier ihrer neuen Büroräume nach Düsseldorf ein. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten und das deutsche Team kennenzulernen. Auch Nikolaj Deichmann, Co-Founder und Co-CEO, ist extra für die Eröffnungsfeier nach Düsseldorf angereist. Für das dänische Unternehmen, das marktführende 3-D-Scanner und CAD/CAM-Lösungen für die Dentalindustrie entwickelt, ist Deutschland eines der wichtigsten Länder. Mit dem Aufbau einer eigenen Organisation in Düsseldorf, die neben Deutsch-

land auch Österreich, die Schweiz und Liechtenstein betreut, möchte 3Shape näher bei seinen Kunden in der deutschsprachigen Region sein.

„Mit unserem lokalen Team möchten wir unsere Vertriebspartner besser vor Ort unterstützen und unseren gemeinsamen Kunden einen hervorragenden Service bieten. Wir freuen uns, dass wir jetzt geeignete Büroräume in Düsseldorf beziehen konnten. Hier haben wir auch unseren Schulungsbereich eingerichtet und können unseren Vertriebspartnern wie

auch den Anwendern unserer Produkte Trainings anbieten“, erklärte Frau Dr. Sylvia Rossi, Geschäftsführerin der 3Shape Germany GmbH.

Im Laufe des Jahres fanden bereits einige Fortbildungsveranstaltungen in Düsseldorf statt. Und auch für das kommende Jahr sind wieder eine Reihe von Trainings für Partner und Anwender geplant.

ZT Adresse

3Shape Germany GmbH
 Volmerswerther Straße 41
 40221 Düsseldorf
 Tel.: 0221 33672010
 contactus.de@3shape.com
 www.3shape.de



Nachhaltigkeit ausgezeichnet

3M zählt zu den nachhaltigsten Unternehmen weltweit.



3M hat seit 2002 seine Emission von Treibhausgasen um 67 Prozent gesenkt.

Der Multitechnologiekonzern 3M ist zum 18. Mal in Folge in dem jährlich veröffentlichten internationalen Dow Jones Sustainability Index vertreten. Seit 1999 zählt Dow Jones das Unternehmen 3M ohne Unterbrechung zu den zehn Prozent der weltweit größten Unternehmen mit den besten Nachhaltigkeitsleistungen in ihrer Branche.

Emission von Treibhausgasen um 67 Prozent gesenkt

3M hat seit 2002 seine Emission von Treibhausgasen um 67 Prozent gesenkt. Zudem hat das Unternehmen weltweit zwischen 2005 und 2016 seinen Wasserverbrauch um über ein Drittel und seine Produktionsabfälle um knapp ein Viertel im Verhältnis zum Nettoumsatz reduziert. Auch sozial ist 3M sehr engagiert: Mitarbeiter leisteten allein 2016 rund 350.000 Stunden freiwillige Arbeit für hu-

manitäre Projekte. 3M arbeitet intensiv mit seinen Kunden zusammen, um diese durch den Einsatz von 3M Technologien bei ihren Nachhaltigkeitszielen zu unterstützen. Das Unternehmen hat beispielsweise eine transparente Fensterfolie entwickelt, die Räume im Sommer kühl und im Winter warm hält. In öffentlich, privat oder gewerblich genutzten Gebäuden lassen sich somit Investitions- und Betriebskosten für Klimaanlagen sowie bis zu 40 Prozent der Heizkosten sparen. Für das eigene Unternehmen hat sich 3M zum Ziel gesetzt, bis 2025 die Energieeffizienz um 30 Prozent im Verhältnis zum Nettoumsatz zu steigern. Den Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch plant der Konzern auf 25 Prozent zu erhöhen.



Infos zum Unternehmen

3M wird regelmäßig ausgezeichnet

Bereits 1975 startete 3M das umfassende Programm „Pollution Prevention Pays“ – auf Deutsch: „Umweltschutz zahlt sich aus“. Unabhängige Institutionen zeichnen 3M regelmäßig für sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit aus. Im April hat das Unternehmen mit dem Zertifikat „Gold Recognition Level“ eine der besten Bewertungen von EcoVadis erhalten. Das CSR-Rating-Unternehmen überprüft die Nachhaltigkeit von Lieferanten in mehr als 110 Ländern in rund 150 Einkaufskategorien. **ZT**

ZT Adresse

3M Deutschland
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
info3mespe@mmm.com
www.3mdeutschland.de

Geld anlegen, aber wie?

Dominik Lochmann beantwortet Fragen zum Thema.

Ist die Investition in Edelmetalle nur etwas für Wohlhabende?

„Es gibt viele Möglichkeiten, bereits mit kleinen Summen von unter 50 Euro Goldstückelungen von einem Gramm zu erwerben. Während große Goldbarren von 100 Gramm und mehr eine bessere Rendite, also einen größeren Verkaufserfolg bei einer späteren Veräußerung, erzielen, bleiben Anleger mit kleinen Stückelungen flexibler. Letztere eignen sich daher vor allem als Geschenk und Baustein für Vermögensaufbau sowie Altersvorsorge.“

Wie erreichen Anleger eine gute Rendite?

„Ob Anleger mit ihrem Edelmetallinvestment eine gute Rendite erzielen, hängt vom Einstands- und späteren Verkaufspreis ab. Erst wenn der aktuelle Tagespreis

Schmelzvorgänge und Fertigung des Barrens auf den aktuellen Tageskurs. Je näher der tatsächliche Ankaufspreis am aktuellen Tageskurs liegt, desto schneller liegen Anleger bei einem späteren Kursanstieg auch in einer Gewinnzone. Bei Gold ist dieses Aufgeld umso höher, je kleiner die Stückelung ist. Mit einem 100-Gramm- oder gar 1-Kilogramm-Goldbarren lässt sich also letztlich eine höhere Rendite erzielen als mit entsprechend vielen 1- oder 5-Gramm-Barren.“

An wen können sich Kleinanleger wenden?

„Kleinanleger, die in Edelmetall investieren möchten, wenden sich am besten an eine Edelmetallschmelze. Beim Kauf sollten sie dann ein paar Grundsätze beachten: Neben guten Konditionen und Service stehen hier vor allem die Punkte Sicherheit und Größe der Produktpalette im Vordergrund. Für Anleger mit einem geringen Budget eignet sich am besten kleinteiliges Gold, das jedoch nicht jede Edelmetallschmelze anbietet. Zu einer informierten Kaufentscheidung trägt außerdem eine individuelle Beratung bei, die alle Möglichkeiten, Produkte und Preise transparent aufschlüsselt.“

Weitere Informationen unter www.scheideanstalt.de und www.edelmetall-handel.de **ZT**



Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG.

ZT Adresse

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29b
76287 Rheinstetten
Tel.: 07242 5577
Fax: 07242 5240
Shop@Edelmetall-Handel.de
www.edelmetall-handel.de

bei einer Veräußerung den ursprünglichen beim Erwerb übersteigt, lässt sich ein Gewinn erzielen. Auch das sogenannte Aufgeld spielt dabei eine wichtige Rolle: Anleger bezahlen beim Goldkauf einen Aufpreis für die

ZT Veranstaltungen Oktober/November 2017

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
09.10.2017	Bremen	Modellgusstechnik nach dem BEGO-System Referenten: N.N.	BEGO Bremer Goldschlägerei Tel.: 0421 2028-372 fortbildung@BEGO.com
11.10.2017	Berlin	Die Welt der Zahnfarben: Zahnfarben mit System zuverlässig, eindeutig und reproduzierbar bestimmen Referenten: ZA Knut Marcus Mau und VITA-Mitarbeiter	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
13./14.10.2017	Ispringen	Veneers – Kontaktlinsen für die Zähne Referent: ZTM Haristos Girinis	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.com
16./17.10.2017	Pforzheim	CAD-CAM Basic – Ceramill Zolid Referent: ZTM Hans-Peter Kulawy	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-221 germany@amanngirrbach.com
20.10.2017	Hamburg	Digitale Modellherstellung mit dem model-tray ProfiCAD&CAM-System Referent: ZT Patrick Hamid	model-tray Tel.: 0800 3381415 info@model-tray.de
25.10.2017	Hamburg	Das Modell – Die Visitenkarte des Labors Referenten: ZTM Claudia Füssenich, ZT Udo Rudnick	picodent Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de
06. – 08.11.2017	Neuler	CAD/CAM Milling Face Hunter Referent: N.N.	Zirkonzahn Education Tel.: +39 0474 066650 education@zirkonzahn.com

ZT Kleinanzeigen

VERANSTALTUNG Das ScanCafé richtet sich an Zahntechniker/-innen und gibt Raum zu Gesprächen rund um das Thema CAD im Dentallabor. Auf Wunsch scannen die Teilnehmer gemeinsam Patientenmodelle und konstruieren diese, um die Praxis mit dem 4D-Millhouse-Fräszentrum kennenzulernen.

Termine
Duisburg: jeden 1. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Köln: jeden 2. und 4. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Ostwestfalen-Lippe: jeden 3. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr

Referentin
ZTM Candy Faust
millhouse GmbH • candy.faust@millhouse.de

Weitere Informationen unter www.millhouse.de/events-details/scan-cafe.html

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den **Punkt** gebracht.

*>>> HABEN SIE
SCHON MAL
EINE KRONE IN
10 MINUTEN
ANGEFERTIGT?*

>>> ZEIT IST GELD!



MAGICAP

**MAGICAP® &
MAGIC® COMPOSITE**

Baumann Dental GmbH
Frankenstr. 25
D-75210 Keltern

www.baumann-dental.de
www.magicap-dental.de



Magicap Video
www.magicap-dental.de

